

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	spra Kürzel	Nr. 16160003
Verf./Bearb./Hrsg.: Fehér Zuname			Christine Vorname	
ID: 1616160003			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Anders frei als du Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-30900-1 ISBN	287 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.06.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
.....			Außenseiterin/Außenseiter	
.....			Religion	
.....			Familie	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Malina konvertiert zum Islam, zu einem freundlichen und friedlichen Islam, mit dem sie aber dennoch in ihrem Umfeld aneckt.

Beurteilungstext
 Zehntklässlerin Malina stammt aus einer religionsfernen Familie; die alleinerziehende Mutter legt viel Wert auf geistige Freiheit und ein selbstbestimmtes Leben. Malina kleidet sich gern schick bis sexy, kennt viele Leute, hat einen unbeschwerten Umgang mit Jungs, fühlt sich wohl in ihrer Heimatstadt Berlin. Doch dann kommt sie in eine Sinnkrise. Sie fühlt sich verloren in einem Leben, das ihr viele Freiheiten lässt. Eher zufällig stößt sie auf den Islam und ist fasziniert von Ideen wie einer Familie, die zusammen hält, Gebeten, in denen man zur Ruhe kommt, oder der Abkehr von oberflächlichen Äußerlichkeiten. Sie freundet sich mit ihrer Mitschülerin Nesrin an, einem ruhigen, strenggläubigen Mädchen, das sich sehr gut in ihrer Religion auskennt. Zunehmend lebt auch Malina nach islamischen Regeln. Sie kleidet sich langärmelig, isst kein Schweinefleisch mehr, geht nicht mehr mit ihren Freunden ins Schwimmbad, streitet sich nicht mehr mit ihrer Familie. Religion wird zu ihrem wichtigsten Gesprächsthema, das wiederum ihre alten Freunde gar nicht interessiert. Malina hält zunächst geheim, dass sie konvertiert ist. Doch als sie ihrem langjährigen Just-friends-Freund bedeutet, sie dürfe sich nicht mehr mit ihm allein in einem Raum aufhalten, als sie ihren Alltag an festen Gebetszeiten ausrichtet und beginnt, ein Kopftuch zu tragen, muss sie sich erklären. Sie stößt auf erbitterten Widerstand ihrer Mitschüler und ihrer Mutter. Malina sucht sich in einer Jugendgruppe in der Moschee einen neuen Freundeskreis. Sie fühlt sich in ihrer neuen Religion, ihrer neuen Kleidung und ihrer neuen Rolle geborgen und sieht keinerlei Anlass, daran etwas zu ändern.
 Christine Fehér beschreibt Malinas Weg in die Religiosität als eine von Malina selbst als nahezu ausschließlich positiv empfundene Veränderung. Festgelegte Regeln und Moralvorstellungen geben ihr Halt. Sie genießt den friedlicheren Umgangston in ihrer Familie. Das Kopftuch führt dazu, dass die von ihr als unangenehm empfundene Anmache durch Männer ausbleibt, von der im Übrigen vorher keine Rede war. Ihr neuer Freundeskreis ist viel tiefsinniger und netter als der alte. Sie kann sich besser auf die Schule konzentrieren und hat ihr Zimmer aufgeräumt. Die Autorin stellt den Islam undifferenziert als Ursache all dieser Verbesserungen dar. Malina erlebt jedoch auch soziale Ausgrenzung. Sie macht beim gängigen Freizeitprogramm ihrer Clique nicht mehr mit, und deshalb gehört sie bald auch nicht mehr dazu. Für Malina ist das ein Preis, den sie eben bezahlen muss und den sie leichten Herzens bezahlt. Die Autorin wählt die Perspektive des außenstehenden Erzählers, und der verzichtet darauf, deutlich zu machen, dass auch nichtreligiöse Menschen inneren Frieden finden, rücksichtsvolle Umgangsformen pflegen oder ihr Zimmer aufräumen können. Malina versteckt ihren Körper, anstatt ihn zu genießen, sie versteckt sich hinter Regeln, anstatt ihre gesellschaftlichen und staatsbürgerlichen Rechte zu nutzen, sie reduziert sich auf ihre Rolle als Muslimin. Dass dieses Verhalten vielleicht gar nicht so erstrebenswert ist, kommt im Buch nicht zur Sprache.
 Positiv an der Erzählung ist sicher, dass in Zeiten von islamistischem Terror und der zunehmenden Thematisierung des Islam in der Gesellschaft dieses Buch den "freundlichen und friedlichen Islam" darstellt, der vermutlich von der Mehrheit der Muslime in Deutschland gelebt wird. Nesrin weist immer wieder auf religiöse Grundfesten wie zum Beispiel die absolute Freiwilligkeit des Glaubens hin. Allerdings zeichnet die Autorin ein sehr einseitiges Weltbild, das den Islam fast schon verherrlicht und negativen Aspekten kaum Raum gibt. Die
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Bestimmt die Malina ein wenig einseitiges Porträt, das den vielen fast schon romantisierten negativen Reaktionen kaum Raum lässt. Die Menschen, die Malinas Entscheidung kritisieren, werden als uninformierte Ignoranten charakterisiert. Malina gibt staatsbürgerliche Selbstverständlichkeiten freiwillig auf, für die Frauen über ein Jahrhundert gestritten haben, etwa, sich zu treffen wo und mit wem sie möchte, schwimmen zu gehen, Kleidung zu tragen, die sie selbst für angemessen hält, oder eben nicht Gehorsam leisten zu müssen. Sie unterwirft sich freiwillig Regeln, die im Widerspruch zu den Ideen einer freien, gleichberechtigten und selbstverantwortlich denkenden und handelnden Staatsbürgerin stehen, auf die unsere Gesellschaft baut. Diese Entscheidung Malinas ist diskussionsbedürftig, was allerdings im Buch kaum gemacht wird. Diese undifferenzierte Darstellung ist auch der Grund für die Bewertung des Buches als "eingeschränkt empfehlenswert" - im Übrigen schränkt sie auch Freude am Lesen erheblich ein.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12164142
Verf./Bearb./Hrsg.: Savit Zuname			Gavriel Vorname	
ID: 1612164142			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeitz-Ventura, Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Anna und der Schwalbenmann Titel				
Reihe				
978-3-570-16404-4 ISBN		271 Seitenzahl		16,99 Preis (EURO)
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Schlagwörter Judenverfolgung Holocaust Nationalsozialismus	
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 11.05.2016	
Verlag Datum			(Empty)	

Inhaltsangabe
 Krakau 1939: Diese knappe Angabe deutet schon darauf hin, dass es um Nationalsozialismus, die Besetzung Polens und die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung geht. Die siebenjährige Anna wartet bei einem Apotheker auf ihren Papa. Der kommt nicht wieder, und der Apotheker schickt sie weg – ihm ist es zu riskant, ein jüdisches Kind zu beschützen. Anna trifft einen mysteriösen Mann und weicht ihm einfach nicht mehr von der Seite. Er akzeptiert das, und sie ziehen mehrere Jahre durch Polen.

Beurteilungstext
 Dem rätselhaften Schwalbenmann hat Anna seinen Namen gegeben – er hat ihr zum Trost eine Schwalbe angelockt, die sich auf seine Hand setzte.
 Er zieht ruhelos mit Anna durch das Land, immer darauf bedacht, nicht aufzufallen, nicht gefasst zu werden, nicht den Deutschen in die Arme zu laufen.
 Es bleibt bis zum Schluss unklar, wer er ist, es bleibt unklar, wie er mit Anna mehrere Jahre die harten polnischen Winter im Freien überstehen konnte, wie sie sich gekleidet und ernährt haben, wie es ihnen gelang, immer „ordentliche“ Kleidung zu bewahren für die seltenen Stadtgänge.
 Er lacht nicht mit Anna, gibt ihr keine Wärme, unterhält sie aber mit lehrreichen Geschichten und erzieht sie, vermittelt ihr Verhaltensweisen und Taktiken, die für ihr Überleben unabdingbar sind.
 Irgendwann gelingt es ihm nicht mehr, für ihn wichtige Medikamente zu besorgen, und er verfällt buchstäblich dem Wahnsinn. Anna – inzwischen fast ein junges Mädchen – übernimmt die Sorge für beide, schafft es sogar mit unfassbarem Opfer, ihm neue Medikamente zu besorgen und er kehrt wirklich allmählich geistig zu ihr zurück.
 Ganz zum Schluss wird angedeutet, dass der Schwalbenmann selbst ein Professor war, offensichtlich mit der Kernspaltung beschäftigt und dass er selbst eine Tochter als Baby verloren hat. Schließlich übergibt er das Mädchen ohne ein Wort der Erklärung einem Freund, der sie in ein Boot setzt und mit ihr wohin auch immer rudert – offensichtlich in ihre Freiheit.

Die Bewertung dieses Buches ist äußerst kompliziert. Ist es ein Abenteuerroman, eine Erzählung, eine fantastische Erzählung, ein Kriminalroman, eine Gruselgeschichte, ein Rätsel, eine Robinsonade? Das alles ist es, und ist es auch wieder nicht.
 In dem Buch passiert sehr wenig, trotzdem liest es sich leicht und ist ungemein spannend. Man ist versucht, das Ende vorweg zu lesen in der Hoffnung, alles wird gut.
 Die Sprache ist wunderschön bildhaft (wie ein Angelhaken fing er Anna Blick und zog ihn hinein), der Erzählton ruhig, fast sachlich, feinfühlig. Einmal erklärt der Schwalbenmann Anna, dass sie so lange unterwegs seien, weil er einem ganz besonderen, einzigartigen Vogel helfen muss. Der darf nicht von anderen gefunden werden, weil die ihn sonst zerstören würden.
 Trotzdem bleibt die Geschichte völlig unbefriedigend, weil sie keinerlei Auflösung erfährt. Wer war dieser Mann, warum erfährt man nicht mehr von ihm, wohin wurde Anna gebracht, was ist mit ihrem Vater geschehen – alle Fakten bleiben genauso im Nebel wie die jahrelange Wanderschaft durch Polens und Russlands Wälder.
 Der Leser bleibt ratlos zurück.
 Es sind damals viele Dinge passiert, die man nicht für möglich halten würde, die an Wunder grenzen – aber in diesem Buch ist zu vieles zu
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Es sind sicherlich viele Dinge passiert, die man nicht verknüpfen kann, was ein Wandel gewesen ist. Aber in diesem Buch ist es doch zu unlogisch und zu undurchsichtig.

Außerdem ist - um die Geschichte historisch richtig einzuordnen und wenigstens etwas zu verstehen - detailliertes Wissen über das politische Geschehen zwischen 1939 und 1945 erforderlich – haben Jugendliche das heute noch?

Also – eingeschränkt sehr empfehlenswert.....

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816254 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Savit Zuname		Gavriel Vorname	
Carlin, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zeitz, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Anna und der Schwalbenmann Titel			ID: 161816254
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-16404-4 ISBN	272 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Nationalsozialismus Juden Krieg
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei: 11.05.2016			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Krakau 1938: Annas Vater wird von den Deutschen verhaftet, das siebenjährige Mädchen bleibt allein zurück. Dann trifft sie den Schwalbenmann, einen klugen Mann mit geheimnisvoller, nahezu unheimlicher Aura. Kann sie mit seiner Hilfe überleben?

Beurteilungstext
 Annas Vater, Akademiker, bringt Anna schon in jungen Jahren vier Sprachen bei, die alle an reale Menschen oder Figuren geknüpft sind. Außerdem versteht Anna weitere vier Sprachen. Bald aber muss sie feststellen, dass Menschen, die die gleiche Sprache sprechen, nicht charaktermäßig gleich sind.

Obwohl die Deutschen bald das Stadtbild dominieren und Menschen verachtend behandeln, wächst Anna möglichst abgeschirmt auf. Dieses behütete Dasein endet abrupt, als der Vater deportiert wird. Niemand will Anna. Sie kann nicht in die verschlossene Wohnung, sie hat keine Bleibe, niemand kümmert sich um das kleine Mädchen, bis der Schwalbenmann auftaucht. Anna schließt sich ihm an. Von ihm lernt sie auf jahrelanger Wanderung die Regeln des Überlebens: Keinen Namen nennen, nicht stehen bleiben, unsichtbar werden, sich der Umgebung anpassen. "Wer gefunden wird, ist für immer verloren". Sie leben von milden Gaben und überlebensnotwendigen Diebstählen. Anna lernt, Gefahren nahezu zu wittern und in der Natur zu überleben. Oft ist sie überfordert, aber der Schwalbenmann nimmt sie ernst, erklärt ihr kreativ Unverständliches, beschützt sie, wenn auch manchmal auf eine schroffe Art. Zeitweise gehen sie zu dritt. Reb, ein Musiker, bringt etwas Freude und Musik in Annas Leben. Der Krieg holt sie ein, der Tod ist allgegenwärtig, der Schwalbenmann erkrankt ernsthaft und Anna muss kurzzeitig die Führung übernehmen - eine gewaltige Last für ein so junges Mädchen. Risiken müssen eingegangen werden.

Wer ist der Schwalbenmann? Warum kümmert er sich? Welche Geschichte hat er? Das wird nur angedeutet.

Faszinierend an diesem Buch ist nicht nur die Geschichte von Anna, die in ihrem jungen Leben mehr ertragen muss als mancher Erwachsene und eine äußerst sympathische Protagonistin ist. Die Erzählsprache macht das Grauen erträglich. Eigentlich hat der Leser nie Angst um Anna trotz all der realen Bedrohungen.

Fazit: Diese Debütgeschichte des Autors packt den Leser/ die Leserin nachhaltig und lässt auch nach der Lektüre nicht los. Unbedingt lesenswert!

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150425 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Spychalski Zuname		Patrycia Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Auf eine wie dich habe ich lange gewartet Titel			ID: 161516150425
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-30973-5 ISBN	320 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Frau, junge Homosexualität Liebe/Erste Liebe
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Die sechzehnjährige Laura zieht mit ihren Eltern von der Großstadt aufs Land - für sie ans Ende der Welt. Ihre Erwartungen in Sachen ‚langweiliges Dorfleben‘ und ‚Abhängen in Cliques‘ findet sie bestätigt. Zum Glück gibt es aber auch Enzo, den gut aussehenden Jungen aus ihrer Klasse, und die hübsche Irina, die es versteht, Lauras Gefühlsleben völlig durchzuwirbeln.

Beurteilungstext
 Für Laura bricht eine ‚heile‘ Welt zusammen, als sie erfährt, dass sich ihr Vater beruflich verändert und die Familie deshalb die vertraute ‚Großstadtumgebung‘ verlassen wird und aufs Land zieht. Wie soll sie ohne ihre Clique, zu der ihre beste Freundin Marlene und Katie sowie drei Jungen gehören, weiterleben können, ohne vor Langeweile umzukommen? Wenn sie zwei Jahre älter wäre, müsste sie sich diese Frage nicht stellen, und die Aussicht, dass das Ganze zeitlich überschaubar ist, macht die Sache letztendlich doch noch akzeptabel. Die Energie und Begeisterung, mit der sich ihre Eltern auf die Gestaltung ihres neuen Heimes stürzen, teilt sie nicht, ihre Unentschlossenheit und das Nochnichtangekommensein spiegeln sich in dem mühsamen Prozess der Renovierung ihres neuen Zimmers wider. Doch dann trifft sie im Baumarkt den gutaussehenden Enzo, der ihr nicht nur einen Affenbrotbaum schenkt, sondern sich auch noch als einer ihrer Mitschüler outet. Während die Schmetterlinge in ihrem Bauch wirbeln, bestätigt der erste Schulltag all ihre negativen Erwartungen - mit den Cliques bei den Mädchen und Jungen ihrer Klasse kann sie überhaupt nichts anfangen, sie fühlt sich völlig allein. Als Retterin erweist sich die hübsche und blondgelockte Irina, die sie bereits bei ihrer ersten Begegnung im örtlichen Bäckerladen als äußerst sympathisch, trotz ihres auffälligen Outfits, empfunden hat. Irina zieht Laura in ihren Bann, sie verbringen viele gemeinsame Stunden an ihrem geheimen Lieblingsort, führen intensive Gespräche, hören Musik und kommen sich immer näher. Auf Melanies Geburtstagsparty kommt es zum Coming-Out - vor den erstaunten Blicken der anderen Gäste gibt Irina Laura einen Zungenkuss - dass dies in einem so kleinen Ort nicht ohne Konsequenzen bleibt, können sich die beiden Mädchen denken. Doch nach einem fluchtartigen Abgang lieben sie sich an ihrem Lieblingsort am Bach weiter. Lauras Gefühlswelt wirbelt zwischen Glück und Panik hin und her - ist sie lesbisch? Der Google-Test bringt keine klaren Ergebnisse, und Laura hat niemanden, dem sie sich anvertrauen kann. Was wird ihre Freundin Marlene dazu sagen, wenn sie von Lauras Verhalten erfährt?
 Obwohl sie in der Schule zu ‚bitches‘ und Lesben stigmatisiert werden, genießen sie ihre gemeinsamen Stunden mit innigen Küssen, wobei beide Mädchen sich versichern, nicht lesbisch zu sein - immerhin war Irina früher mit Johnny zusammen und Laura findet Enzo noch immer schrecklich nett, wobei sie inzwischen völlig verunsichert ist, wie sie sich ihm gegenüber verhalten soll. Als plötzlich Marlene auftaucht, um Laura für den gemeinsamen Italienurlaub zu ‚briefen‘, geraten sie und Laura in eine fürchterliche Mobbingattacke von Seiten der Mitschüler, bei der die zufällig hinzutretende Irina verletzt wird. Nun gibt es für Laura kein Halten, sie schützt Marlene ihr Herz aus. Auch wenn Laura sich erleichtert fühlt, ist noch kein Happy End in Sicht, denn Johnny kehrt unerwartet zu Irina zurück, die in ‚alter‘ Liebe entbrennt. Wieder ist es Enzo, der Laura den rettenden Arm und die verständnisvolle Schulter anbietet. Die früheren Schmetterlingsgefühle tauchen in Laura wieder auf und lassen diese völlig verunsichert werden: Was bedeutet schon ‚normal‘?
 Die Autorin hat mit der Wahl der Ich-Perspektive aus Lauras Sicht eine sinnvolle Entscheidung getroffen, denn so erlebt der Leser unmittelbar die Ängste und Sorgen des Mädchens sowie dessen Gefühlschaos und Gedankenstürme zu Momenten und Situationen, mit denen sie auf den ersten Schritten im Erwachsensein konfrontiert wird. Erst durch die Offenheit ihrer Mutter, die Laura von einer ähnlichen Jugendliteratur und Medien

Wenn sie das sehr ersten Schritte im Erwachsenwerden nicht erst sehen die Schritte hinterlassen, die Wege von einer Kindheit. Erfahrung erzählt, ist es ihr möglich, sich wieder in ihr eigenes Bild von Normalität einzuordnen. Das Buch ist sehr empfehlenswert, weil es viele Facetten auf dem Weg des Erwachsenwerdens anspricht. Ob es sich als Klassenlektüre eignet, hängt von der Situation der Klasse ab.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12165145
Verf./Bearb./Hrsg.: Theissen Zuname			Manfred Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Checkpoint Europa Titel			ID: 1612165145	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-31076-2 ISBN	288 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter Krieg Flucht fremde Kulturen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.06.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es ist die Geschichte von Basil und Sahra, beide geflüchtet, auf der Flucht aus den Augen verloren, später wiedergefunden.
 Es ist eine Geschichte von Krieg und Vertreibung, von verfehlter Politik, von Religion und Fanatismus.

Beurteilungstext
 Autoren und Verlage setzen das neue große Thema „Flüchtlinge“ viel schneller und komplexer um als die Behörden, es gibt bereits erstaunlich viele aktuelle Publikationen dazu.
 In diesem Buch erzählt Basil, ein minderjähriger Flüchtling aus Syrien, die Geschichte seiner Flucht und seiner Suche nach Sahra. Er erzählt sie einem momentan erfolglosen, arbeitslosen Journalisten, der sie aufschreiben und als Buch veröffentlichen möchte.
 Basil pendelt in seiner Erzählung hin und her zwischen dem aktuellen Geschehen und dem Rückblick auf sein zu Hause in Homs, auf seine zweijährige Flucht über die Türkei, Griechenland, Italien, Frankreich nach Deutschland.
 Dabei sinniert er immer wieder über die Hintergründe nach: Früher wurden Waffen für Kriege produziert, heute produziert man Kriege für die Waffen. Die Deutschen haben die Waffen geschickt, jetzt kommen die Menschen nach Deutschland.
 Er geht zur Schule und stellt lakonisch fest: keiner aus meiner Klasse hat mich je im Heim besucht, obwohl sie sogar für Flüchtlinge gesammelt haben.
 Er denkt über Koran und Bibel, Christen und Muslime nach und erkennt, dass die Welt sich in 2000 Jahren verändert hat, Koran und Bibel nicht.
 Er erzählt sachlich und sehr kritisch, dennoch nicht ohne Wärme und auch Dankbarkeit. Hier kann er in Sicherheit leben und bekommt zum Schluss sogar die Chance auf eine Ausbildung.

Sarah, die er auf der Flucht kennengelernt, dann jedoch verloren hat, ist von Pflegeeltern aufgenommen worden und lebt dort wohlbehütet als Familienmitglied. Auch sie ist minderjährig und nicht nur auf der Flucht vor Krieg und Massaker, sondern auch vor ihrem Vater und ihrem Ehemann, mit dem sie zwangsverheiratet wurde. Ihre Geschichte hat sie aus Angst weder Basil noch den Pflegeeltern erzählt.
 Basil ist besessen davon, sie zu finden, und nimmt Kontakt mit Khalil auf in der Hoffnung, den Kontakt zu Sahra über ihn wieder herzustellen. Khalil ist in Paris geblieben und verspricht, gegen die Zahlung von 2000 € die Adresse herauszugeben.
 An dieser Stelle verliert das Buch ein bisschen seine Glaubwürdigkeit: ein Journalist, dessen Konto sich bereits im Dispo befindet, lässt sich ohne Zögern erpressen, hebt 2000 Euro ab und fährt trotz der fragwürdigen Versprechen mit dem Auto nach Paris. Bei aller aufopfernden Hilfsbereitschaft – das ist nicht nachzuvollziehen. Dennoch wird mit dieser Geschichte des Khalil die allmähliche Radikalisierung einer großen Gruppe der Flüchtlinge dargestellt, die sich ohne Perspektive und Hoffnung nur noch auf Allah konzentrieren und alle „Ungläubigen“ für ihr Schicksal verantwortlich und haftbar machen.
 Das Buch ist für alle zu empfehlen, gibt es doch durch den tieferen Einblick in ein Einzelschicksal ein besseres Verständnis für die vielen anderen.

23 Sachsen-Anhalt			lupo	Nr. 231605249
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner			Ingo	
Zuname			Vorname	
Siegner, Ingo				
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der kleine Drache Kokosnuss: Mein erstes Kochbuch				
Titel				
Reihe				
978-3-570-17185-1	63	16,99		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
cbj	München	2016		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch: Hardcover		Ratgeber	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 24.05.2016			Verlag Datum	
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter				
Familie				
Kochen				

Inhaltsangabe

Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde nehmen Nachwuchsköche mit auf eine Leckerschmecker-Reise über die Dracheninsel und bringen Spaß in die Küche. Rein in die Kochschürze und ran an den Herd!

Beurteilungstext

"Mein erstes Kochbuch" vom kleinen Drachen Kokosnuss gibt es mit einer waschbaren und bedruckten Kochschürze für Kinder. Diese macht es für den jungen Leser natürlich zu etwas Besonderem. Rein in die Schürze und losgekocht!

Der Inhalt des Buches ist nach einer Einleitung in Vor- Haupt- und Nachspeisen untergliedert und zeigt bereits im Inhaltsverzeichnis durch Sterne den jeweiligen Schwierigkeitsgrad an. Die passenden Zeichnungen auf jeder Seite sind fröhlich-bunt und zeigen den kleinen Drachen Kokosnuss und seine besten Freunde Matilda das Stachelschwein sowie den Fressdrachen Oskar bei der Zubereitung der Speisen. Die drei nehmen den Nachwuchskoch mit auf eine Leckerschmecker-Reise kreuz und quer über die Dracheninsel.

Nach einigen vorbereitenden Instruktionen und Tipps zum Waschen, Schneiden, Braten, Kochen und Backen geht es los mit den 24 Lieblingsrezepten der Hauptakteure.

Diese haben stets einen lustigen Namen, Zutatenlisten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Die benötigten Lebensmittel sind nicht sonderlich ausgefallen, sodass sich vieles im Haushalt finden oder günstig besorgen lässt, was ich wichtig und gut finde. Die Arbeitsanweisungen sind leicht verständlich und einfach umzusetzen. Wenn auch mit steigendem Schwierigkeitsgrad Hilfe notwendig werden kann. Gerade bei Rezepten die Herd und Ofen nötig machen, ist die Aufsicht durch Erwachsene sicher angebracht.

Sonst kann der Jungkoch hier jedoch viel selbst ausprobieren, allein schaffen und so Freude an der Küchenarbeit finden.

Big Bos Popcornsalat, Wüsten-Sandwürmer und Gespensterbananen laden dazu ein, nachgemacht und probiert zu werden. Guten Appetit!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jhe Kürzel	Nr. 15162796
Verf./Bearb./Hrsg.: Ani Zuname Friedrich Vorname			ID: 1515162796	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die unterirdische Sonnen Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-570-31016-8 ISBN		336 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Entführung Gewalt Gefangenschaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.06.2016	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 „Unterirdische Sonnen“ ist ein extrem sperriges Buch. Und jeder, der das System der Kinder- und Jugendliteratur noch als Teil des Erziehungssystems ansieht, wird geschockt sein. Denn das Jugendbuch von Friedrich Ani polarisiert: Es ist radikal, grausam und dennoch nicht ohne Hoffnung.

Beurteilungstext
 Sechs Jugendliche, die grundlos in einem Keller gefangen sind. Zwei erwachsene Männer und eine Frau, die tagtäglich einzelne Jugendliche nach oben holen und über Stunden quälen und missbrauchen. Wie, weiß man nicht, denn unter Androhung des Todes wird den Jugendlichen das Sprechen darüber verboten. Im Keller werden sie beobachtet und mit dem Nötigsten zum Überleben versorgt. Der Plot erinnert stark an den noch eine Spur nihilistischeren Roman „Bunker Dairy“ des britischen Jugendbuchautors Kevin Brooks, der ebenfalls die Geschichte von grundlos Gefangenen in einem Keller erzählt und konsequent zum Ende führt. Diese Rücksichtslosigkeit im Erzählen kennt man schon von Janne Tellers Roman „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ und der Erzählungs-Sammlung „Alles. Was zählt“, mit denen man Friedrich Ani getrost vergleichen darf: Auch Ani geht an die Grenzen des Erträglichen und liefert den Leser schutzlos seiner Erzählung aus.
 Bleibt die berechtigte Frage, warum man solche Geschichten überhaupt erzählt und dann noch für Jugendliche. Ist es purer Voyeurismus und die Lust am Grausamen? Wer „Unterirdische Sonnen“ mit einem solchen Urteil begegnet, tut dem Roman Unrecht. Denn bei aller Schwärze und unfassbarer Grausamkeit, die die Jugendlichen in den Monaten der Gefangenschaft erdulden, kann man als Leser erleben, wie sich die Todgeweihten zaghaft zu Helden entwickeln. Und Ani mahnt in einem Interview mit den Stuttgarter Nachrichten zu Recht an, dass dies ein schmerzhafter Weg sei. Zu zeigen, wie sich in der ausweglosen Situation der Überlebenswille Bahn bricht, darin liegt die Kraft des Buches: Eine Kraft, die auch dann wirkt, wenn man sie als Leser nicht bewusst wahrnimmt. Dementsprechend resümiert Ani: „Unterirdische Sonnen“ ist „kein Buch über Gewalt, sondern über Liebe, über Zuneigung und über den unbedingten Willen, am Leben zu bleiben.“
 Was Ani auf grandiose Weise gelingt, ist die erzählerische Gestaltung des personalen Erzählens. Dieses wechselt innerhalb der Kapitel nahtlos zwischen den Figuren, sodass man alternierend Einblicke in das Seelenleben der Jugendlichen erhält. Und weil die Perspektive der Entführer ausbleibt, bietet das personale Erzählen einen Raum, das Redeverbot über die Misshandlungen für den Leser nachempföndbar zu machen: Protokolliert werden nur die Wunden der Jugendlichen, die jedes Mal verstört und verzweifelt in den Keller zurückkehren. Da dies alles nur schwer auszuhalten ist und weil die letztendliche Flucht auch keine Freiheit bedeutet, erscheint das Buch für Jugendliche vor der Vollendung des 15. Lebensjahres nicht geeignet. Dann aber ist „Unterirdische Sonnen“ ein wahrhaft beeindruckender Roman, der vollkommen zu Recht für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 nominiert war.
 Dass nun die Taschenbuchausgabe erscheint, ist absolut zu begrüßen. Denn die Hoffnung Anis, dass das Buch einen Beitrag zur Entwicklung von Empathie für Menschen in höchster Not leistet, kann sowohl geteilt als auch unterstützt werden.
 (AJuM Hamburg, Jochen Heins)

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15163063	
Verf./Bearb./Hrsg.: Levy Zuname			Dana Alison Vorname		
Karipidou, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die verflixten Fletcher-Boys Titel			ID: 1615163063		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-16401-3 ISBN	286 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Fußball Familie Jungen		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei: 01.05.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Lustige Familiengeschichte über eine ungewöhnliche Familie. Vier Jungs, alle adoptiert, zwei Väter, selbst Hund und Kater sind männlich. Das neue Schuljahr wird spannend, es läuft nicht alles so, wie geplant.

Beurteilungstext
 Sam ist zwölf, Jax und Eli sind zehn und Frog ist sechs Jahre alt. Jason Fletcher, der Papa, arbeitet als Computerfachmann zu Hause, Tom Anderson, der Dad, ist Lehrer. Zeus, den Kater und Sir Puggleton, den Hund gibt es wirklich. Aber ob es Flare, den unsichtbaren Geparden gibt? Eine zusammengewürfelte Familie, amerikanisch, afroamerikanisch, indisch, mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Das Schuljahr beginnt mit einem stressigen Familienfoto. Sam möchte in die Fußball-Auswahlmannschaft kommen, Jax und Eli wechseln von der Grundschule in unterschiedliche Mittelschulen und Frog wird eingeschult. Macht Sam sich lächerlich, wenn er der Theatergruppe beitrifft? Bleibt Henry der beste Freund von Jax? Wie kommt Eli auf der Eliteschule zurecht? Gibt es Frogs Freundin wirklich, die zwei Mütter und drei Schwestern haben soll? Wird sich der unfreundliche neue Nachbar Mr. Nelson zu einem Interview bereiterklären? Das Schuljahr, unterbrochen von zahlreichen Festen, um jeder Religion Genüge zu tun, wird turbulent und spannend. Die Fragen werden beantwortet, die meisten Probleme gelöst, und das Schuljahr endet mit einem entspannten Familienfoto.

Am Anfang gilt es, viele Namen zu behalten und erst mal einen Überblick zu bekommen - wer ist was? Wer das bis Seite 96 immer noch nicht weiß, kann dort die Zusammenfassung lesen. Doch das ist eigentlich nicht nötig, die unterschiedlichen Charaktere der Jungs sind gut dargestellt. Dagegen kommen Papa und Dad fast nur in der Elternrolle vor und entwickeln kaum eigenen Charakter. Ich kann mir vorstellen, dass viele Leser die Fletcher-Söhne beneiden. Die Väter sind ausgesprochen verständnisvoll, respektvoll, liebevoll und alles andere als pingelig. Darüber hinaus haben sie supercoole Ideen, wie die Eisbahn im eigenen Garten. Sie unterstützen genau im richtigen Moment, wenn einer der Jungs gar nicht mehr weiter weiß. Und wenn es mit den Freunden nicht klappt, sind drei Brüder der ideale Rückhalt - ein Traum für Jungen, die als Einzelkinder aufwachsen.

Der englische Titel: The misadventures of the Family Fletcher ist für mich noch treffender als der deutsche Titel, denn viele, selbst die gut gemeinten Aktionen, gehen schief. Jax stellt dem Nachbarn etwas zu Essen vor die Tür, doch es wird von einem Stinktief gefressen, das auf den Hund des Nachbarn losgeht.

Die kleinen Abenteuer sind lebensecht beschrieben, die Probleme, mit denen die Jungs konfrontiert werden, sind altersgerecht. Was ich dagegen für unrealistisch halte, ist die absolute Familienharmonie. Kein Streit der Jungs untereinander. Keine Auseinandersetzungen zu den Regeln. Nie ausrastende Väter, die im Notfall immer viel Zeit haben. Kleine Diebstähle oder Missgeschicke werden mit Humor betrachtet. Mir gefällt, dass zwei Männer als Eltern als selbstverständlich und normal gesehen werden. Ebenfalls zwei Frauen, die Eltern von Frogs Freundin. Das Thema Homosexualität wird nicht angesprochen. Dass in dem Zusammenhang keine gesellschaftlichen Probleme vorkommen, halte ich für unrealistisch und flach, aber für legitim in einem Kinderbuch.

Die 32 Kapitel werden jeweils mit einem Satz eingeleitet, der das Kapitel zusammenfasst. Darauf folgt eine kurze Notiz, manchmal ein Zettel an alle Junos. manchmal ein Brief des Nachbarn. eine SMS oder ein Spruch vom Anrufbeantworter. Die Kapitel sind maximal 10 Seiten

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und lange, manchmal ein Fehler des Nachsatzes, eine Seite über ein Spracherfolg im Nachhinein. Die Kapitel sind maximal 10 Seiten lang. Dadurch wird das recht lange Buch, das der Verlag für Jungen ab 10 empfiehlt, gut gegliedert. Die Sprache ist lebendig, die Fußballschuhe konnte ich riechen. Das Problem, in der gängigen Jugendsprache zu schreiben, die spätestens zwei Jahre später wieder out ist, haben Autorin (und/oder Übersetzerin) gelöst, indem es ältere, neuere und ungewöhnliche Ausdrücke gibt. Das Buch ist spannend und war auch für mich als Erwachsene nicht langweilig zu lesen. Ein Buch, das Jungs zum Lesen verführen könnte. Von der Länge her halte ich die Verlagsempfehlung ab 10 Jahren für richtig, inhaltlich hätten auch schon jüngere Jungs Spaß daran.

Rheinland-Pfalz Landesstelle **Worms** Ausschuss **RPSc** Kürzel Nr. **201664**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Hanlon** Zuname **Abby** Vorname
Hanlon, Abby Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Marzloff, Sophia** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 2016201664
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Donner und Dory - Echte beste Freunde
 Titel
 Reihe
978-3-570-16411-2 ISBN **159** Seitenzahl **10,99** Preis (EURO)
cbj Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Erzählung** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Verhalten
Freundschaft

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 26.06.2016**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Die Originalausgabe erschien 2015 unter dem Titel "Dory and the Real True Friend".

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dory macht sich für die Schule bereit. Ob sie mit den eingepackten Sachen wohl eine echte beste Freundin findet?

Beurteilungstext
 Dory, genannt auch Ratte, ist ein kleines Mädchen, das im zweiten Jahr in die Schule geht. Sie lebt in einer Fantasiewelt, die sie für real hält. Ratte kleidet sich nicht nur sonderbar, sie benimmt sich oft auch merkwürdig. Ihr Monster Mary schläft bei ihr unterm Bett, ihre gute Fee Herr Morps lebt im Wald. Nur Dory kann beide sehen. Mit ihnen hält sie ständig Kontakt und erfindet immer neue Geschichten. Die Eltern, der große Bruder und die große Schwester nehmen deshalb Dory oft nicht ernst. Auch in der Schule hat sie diesbezüglich Probleme, eine echte beste Freundin zu finden. Dies endet jedoch schlagartig, als zu Beginn des neuen Schuljahres Rosabella in die Klasse kommt. Auch sie ist ein Träumerlein. Beide verknüpfen ihre unwirklichen Welten miteinander und durchleben gemeinsam eine unglaubliche Geschichte. Zum Schluss sind alle überrascht, dass es Rosabella, eine echte beste Freundin, wirklich gibt.

Eine in der Tat fantastische Geschichte, mit einfachen kindgerechten Worten in sieben Kapiteln erzählt. Jedes Kapitel, bzw. auch das ganze Buch liest sich schnell, da auf jeder Seite mindestens eine Schwarz-Weiß-Zeichnung zu sehen ist, die bereits die Hälfte der Seite einnimmt. Alle Zeichnungen beeindrucken und treffen sehr stimmig die Gefühle, auch die der Leser.

Das Buch ist für Kinder ab 6 Jahren zu empfehlen, eignet sich zum Vorlesen auch für den Unterricht zum besseren gegenseitigen Verstehen von Verhaltensweisen mancher Kinder.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	KOST Kürzel	Nr. 221606081
Verf./Bearb./Hrsg.: Rodrigues Zuname		Carmen Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ganslandt, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Du bist das Gegenteil von allem Titel			ID: 2215221606081 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-16158-6 ISBN	384 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Frau, junge Homosexualität Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.06.2016	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Eine bunt gemischte Jugendclique wird erschüttert, als das vermeintlich coolste Mädchen der Gruppe durch eine Überdosis Tabletten stirbt. Alle fragen sich, was geschehen ist, wie es dazu kommen konnte und welche Rolle sie dabei spielen. War es zu verhindern, ist immer wieder die Frage.

Beurteilungstext
 Teenie sein, ist ohnehin schon schwer. Wenn man dann auch noch schlimme Erlebnisse unausgesprochen mit sich herum tragen muss, kann sich dies zu einem gefährlichen Gemisch entwickeln.
 In der Jugendclique um Elli ist einiges am köcheln. Dass sie selbst das explosivste Gemisch ist, ahnt dabei keiner. Alle finden sie nur cool, wollen in ihrer Nähe sein und sind geschockt, als sie eines Tages tot ist.
 Im Buch wird die individuelle Auseinandersetzung von Ellis Freunden mit ihrem Tod und parallel mit der Rolle der Einzelnen in Ellis Leben beleuchtet. Dazu verwendet die junge Autorin verschiedenste literarische Mittel wie Zeitsprünge und das Ich- Erzählen der Einzelnen Akteure. Dabei entwickeln sich allmählich Charaktere, Bilder und Ereignisketten. Letztere allerdings sind schwer zusammen zu setzen, da die Erzählung ständig zwischen den Figuren und der Zeit hin und her springt und so recht kompliziert ist. Die von der Autorin ganz offensichtlich angestrebte Spannung leidet unter den Sprüngen und der etwas mageren Geheimnislüfterei. Bei diesem Hintergrund sind knapp 400 Seiten durchaus als anstrengend zu bezeichnen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163129
Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner Zuname			Ingo Vorname	
Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1625163129	
Erst ich ein Stück, dann du - Der kleine Drache Kokosnuss Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine Drache Kokosnuss Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-17297-1 ISBN			80 Seitenzahl	
7,99 Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Erstleser Schule Klassenfahrt	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Erstlesetext Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2016 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Der Drache Kokosnuss unternimmt mit seinen Freunden und dem Lehrer Dr. Blumenkohl einen Schulausflug ins Tal der Riesenpilze. Was zunächst sehr langweilig erscheint, entwickelt sich alsbald zum Abenteuer mit kleinen und großen Gefahren.

Beurteilungstext
 Kokosnuss, der kleine Drache, blickt missmutig auf die bevorstehende Projektwoche in der Schule. „Dr. Blumenkohls Ausflug in die Pflanzenwelt“ - ausgerechnet dort wurde er eingeteilt. Langweilig, langweiliger, am langweiligsten! Immerhin sind alle seine Freunde mit dabei und so geht es gemeinsam mit dem Lehrer ins Tal der Riesenpilze. Dort soll es die letzten Entenblümchen geben. Schnell zeichnet sich ab, dass es alles andere als langweilig wird und ein Abenteuer dem anderen folgt.
 Der Band „Schulausflug ins Abenteuer“ ist bereits im Jahr 2013 im selben Verlag erschienen. Nun liegt er zusätzlich in der Reihe „Erst ich ein Stück, dann du“ vor. Sowohl Text als auch Bilder sind identisch. Der Unterschied besteht darin, dass beim vorliegenden Buch wiederholt kurze Abschnitte in großer Fibelschrift stehen. Diese wenigen Sätze (im Durchschnitt ca. zwei Sätze pro Doppelseite) geben genau vor, welchen Teil der Leseanfänger übernimmt. Da die Sätze generell meist kurz und einfach und für Kinder ab fünf Jahren gut verständlich sind, eignen sie sich auch für einen Erstlesetext. Weil die Wortauswahl ebenfalls nicht speziell für Leseanfänger ausgewählt wurde, tummeln sich hier allerdings auch längere Worte und Konsonantenhäufungen. Das ist für Kinder kein Problem, denen lediglich lange Textabschnitte zu schaffen machen. Bereitet hingegen das Lesenlernen prinzipiell Schwierigkeiten, wird hier die Chance vertan, mit niedriger Einstiegshürde beispielsweise Kinder mit einer Leserechtschreibschwäche für Literatur zu begeistern. Die Reihe „Erst ich ein Stück, dann du“ würde sich außerordentlich gut dafür eignen, dem Prinzip vom Leichten zum Schweren noch stärker Rechnung zu tragen - nicht nur in Bezug auf die Textlänge. Davon abgesehen kann das Buch in jeglicher Hinsicht überzeugen. Die Bilder sind farbenfroh, witzig und zahlreich vorhanden. Der Autor Ingo Siegner versteht es sehr gut, ausreichend abenteuerliche Erlebnisse aufzugreifen und dennoch die Spannung nicht in beängstigende Höhen zu treiben. Von dem Buch werden sowohl Mädchen als auch Jungen in einem Alter von 5 bis 8 Jahren angetan sein.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12161106
Verf./Bearb./Hrsg.: Nützel Zuname			Nikolaus Vorname	
Rattelschneck Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ihr schafft mich! Wie andere dein Leben bestimmen. Titel			ID: 1512161106	
Reihe			Bewertung	
978-3-570-40265-8 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
224 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
7,99 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Gesellschaft	
Sachbuch Gattung			Gruppen	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Normen	
(Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei: 29.02.2016	
Erstelldatum:			Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe

Der Autor geht allen erdenklichen Fragen zum Thema gesellschaftliche Normen und Regeln auf den Grund. Was ist Gesellschaft? Warum gibt es Regeln? Wie beeinflussen sie unser Handeln? Kann man sich den Regeln entziehen? Was sind mögliche Konsequenzen? Warum essen wir beispielsweise Meeresfrüchte, lehnen den Verzehr von Maikäfern jedoch ab? Mit diesem und vielen anderen Beispielen aus dem Alltag werden die Mechanismen, die regulativ in sozialen Gruppen wirken, anschaulich analysiert und erklärt.

Beurteilungstext

"Wir treffen Jana auf der Frankfurter Buchmesse. Die 19-jährige sieht ziemlich gut aus, wenn im Innenhof des Messegeländes die Herbstsonne in ihre roten Augen leuchtet und auf die glatten pechschwarzen Haare, die ihr bis zur Hüfte reichen." Jana hat keine Bindehautentzündung, keine Anomalie, sie wird nicht als Werbeträgerin bezahlt und verrückt ist sie auch nicht. Als Cosplayerin trägt sie kostümähnliche Outfits, die japanischen Mangas entlehnt sind. Da sie nicht die einzige in entsprechendem Aufzug ist, die Regeln dieser Gruppe bezüglich der äußerlichen Präsentation leicht zu erkennen sind und die Buchmesse zudem einen passenden thematischen Rahmen bietet, weckt die Gruppe der Cosplayer sicherlich eine gewisse Aufmerksamkeit, aber bestimmt keine Verunsicherung bei anderen Messebesuchern. Mit diesem Einstieg hat der Autor die LeserInnen direkt ins Thema geführt. Aus diesem und weiteren Beispielen arbeitet der Autor die normativen Aspekte des menschlichen Zusammenlebens gut nachvollziehbar heraus: Regeln bestimmen unser Leben in Abhängigkeit von kulturellen, religiösen, moralischen, ethischen und psychologischen Aspekten und Prägungen. Selten folgen wir dabei unserem freien Willen, auch wenn wir dies meinen. Verinnerlichte Normen, Regeln und Rollenerwartungen beherrschen unser Leben weit mehr, als uns bewusst ist. Das legt der Autor klar dar und liefert damit die Grundlage für den Untertitel des Buches "Wie andere dein Leben bestimmen". Nützel erklärt die eigentliche Idee der Anarchie, macht einen philosophischen Diskurs zu Kant und wird auch dem Nachtrag zum Untertitel "Und wie du dein Leben selbst bestimmen kannst" gerecht. Fazit: Ich kann mein Leben selbst bestimmen, wenn ich bewusst nach ethischen Grundsätzen handle und mir eine Gruppe aussuche, deren Regeln ich einhalten möchte - vorausgesetzt ich bin in der Lage, die erfahrene Normenprägung zu hinterfragen und vielleicht sogar abzulegen. Dass dies mit Sicherheit kein leichtes Unterfangen aufgrund des durchlaufenen Sozialisationsprozesses ist, macht der Autor unterhaltsam und verständlich deutlich. Die thematisch passenden Cartoons von Rattelschneck lockern Nützels sehr informative Ausführungen zu dieser komplexen Thematik zusätzlich auf.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1416049
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname		Ute Vorname	
Scheuerer, Florian Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Im Labyrinth der Lügen Titel		ID: 14161416049	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17292-6 ISBN	287 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Medienart/Ausführung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Historische Erzählung Gattung		Schlagwörter Abenteuer Familie DDR Regime	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum: 01.04.2016		Zentraldatei:	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Paul wächst bei seiner Großmutter in Ostberlin auf. Seine Eltern sind bei der Flucht in den Westen gefangen genommen und anschließend freigekauft worden. Pauls Onkel arbeitet im Pergamonmuseum und es scheint, als wäre er in schmutzige Geschäfte verwickelt. Paul und seine Freundin Millie nehmen die Fähre auf und bringen damit alle in Gefahr.

Beurteilungstext
 Ute Krause beschreibt in ihrem Buch ein Stück der deutsch-deutschen Geschichte und sorgt dafür, dass diese schwierigen Zeiten nicht nur nicht in Vergessenheit geraten, sondern auch, dass der junge Leser sich ein Bild über die Gegebenheiten in der damaligen DDR machen kann. Über einen spannenden Handlungsverlauf der Geschichte bekommt der Leser Informationen über die Versorgungsmisslage was Ersatzteile, alltägliche Gebrauchsgegenstände, Nahrungs- und Genussmittel anging, den Umstand schon von klein auf an zu wissen, dass man nicht alles sagen darf was man denkt. Zu wissen, es gibt Spitzel die dich jederzeit verpfeifen können und dieser Spitzel vielleicht sogar ein Verwandter von dir selber sein könnte. Wem kann man denn in solch einem System trauen? Eingebunden in eine richtig spannende Handlung kommen viele dieser Gegebenheiten ans Licht und der junge Leser wird sich das ein um das andere Mal selber fragen, ob es das wirklich so gegeben hat. "Im Labyrinth der Lügen" ist ein Buch das neugierig macht auf diesen Teil der deutschen Geschichte und Ute Krause gelingt es diese in einer spannenden Handlung gut miteinander zu verknüpfen. Die Karte von Berlin und der Museumsinsel im Cover des Buches lassen die Handlungsorte in der Geschichte nacherlebbar werden und zeigen auch noch mal den Verlauf der Mauer auf, die Ost und West voneinander getrennt hat. Ein spannendes Buch für Jungen wie für Mädchen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1916315	
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname		Ute Vorname		ID: 19161916315
Palm, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Im Labyrinth der Lügen Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				
978-3-570-17292-6 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.03.2016	Angst Familie Trennung	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Als Paul 10 war, versuchten seine Eltern mit ihm aus der DDR zu fliehen, doch die Flucht wurde verraten, die Eltern kamen ins Gefängnis und Paul in ein Kinderheim. Seiner Großmutter gelang es ihn zu sich zu holen, seit 2 Jahren lebt er bei ihr und Onkel Henri. Der Bruder seines Vaters ist Nachtwächter im Ostberliner Pergamonmuseum. Manchmal darf Paul ihn dort besuchen und seine Freundin Millie mitbringen. Weil die Kinder glauben, einem Geheimnis auf der Spur zu sein, geraten alle in Gefahr.

Beurteilungstext

Wäre es doch nur so einfach gewesen! Auf dem Cover teilt sich die Mauer direkt am Brandenburger Tor - links die Spitze des Eiffelturms - Fernsehturm rechts - und ein Junge springt von Ost- nach Westberlin. Das Cover macht neugierig auf die Geschichte, die Kindern, die heute in Deutschland aufwachsen, vorkommen muss, als spiele sie in einem fremden Land. Um so wichtiger ist es, sie zu erzählen, damit nichts in Vergessenheit gerät.

Die Hauptfigur, der 12-jährige Paul, nimmt die Leser sofort für sich ein, nicht nur durch sein Schicksal, das sich erst nach und nach enthüllt, sondern weil er ein ganz normaler Junge ist, der Träume und Wünsche hat wie jeder seines Alters, seine Umgebung hellwach beobachtet und sich jetzt gerade mit seiner neuen Klassenkameradin Millie anfreundet, deren Vater ein Freund seines Onkels ist. Doch mit Freunden in der DDR war das so eine Sache; aus zahlreichen Kleinigkeiten wird ersichtlich, wem man wirklich trauen kann oder ob sich ein Verrat ankündigt.

Spannend ist die Erzählung auch deshalb, weil Paul und Millie so gerade noch in dem Alter sind, in dem man etwas Magisches glauben möchte, wie das Geheimnis des Ishtar-Torsteins, von dem Onkel Henri, der wegen der Flucht seines Bruders sein Archäologiestudium abbrechen musste, seinem Neffen erzählt. In dieser Hinsicht ist sie ein richtiger Kinderkrimi. Zuviel soll jedoch nicht verraten werden, wer sich auf die Geschichte einlässt, wird in vielerlei Hinsicht davon gefesselt sein.

Der Autorin ist es auf faszinierende Weise gelungen, das Lebensgefühl in der damaligen DDR wiederzugeben und es vor allem nicht nur negativ darzustellen. Deutlich wird allerdings schon, wie man Tag für Tag darum kämpfen musste, seine Würde zu behalten und sich nicht zu verbiegen. Darin sollte man sich erinnern, wenn wir uns mal nicht bewusst sind, wie friedlich wir nun miteinander leben können. Ein Glossar zum Sprachgebrauch enthält wichtige Zusatzinformationen.

Beigefügt sind zudem eine präzise Landkarte unseres knapp 30 Jahre lang zweigeteilten Landes, ein Stadtplan von Berlin-Mitte mit der Mauer und drei Grenzübergängen und eine Zeichnung der Museumsinsel. Eine Reise nach Berlin, um sich das babylonische Ishtar-Tor im Pergamonmuseum selbst anzuschauen, wäre eine gute Idee für den nächsten Familienurlaub.

23 Sachsen-Anhalt			lupo	Nr. 231605248
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname			Ute Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Im Labyrinth der Lügen Titel			ID: 16231605248	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17292-6	288	14,99	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
cbj	München	2016	Schlagwörter	
Verlag	Ort	Jahr	Geschichte	
Buch: Hardcover	Historische Erzählung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Familie	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Freundschaft	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.05.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 DDR, Mauer und Stasi sind für die meisten Kinder und Jugendlichen heutzutage wohl nur noch ein Kapitel im Geschichtsunterricht. Dieses Buch regt auf wunderbare Weise an, auch über den Geschichtsbuch-Tellerrand hinaus zu schauen und tiefer in die deutsch-deutsche Geschichte und vielleicht auch die der eigenen Familiengeschichte einzutauchen.

Beurteilungstext
 Das Cover des Buches sieht schon spannend und einladend aus. Auf den zweiten Blick lässt sich auch erkennen, worum es gehen mag - die Mauer zwischen Ost- und Westberlin. Die Geschichte des 12-jährigen Paul spielt hierbei in Ostberlin. Dort lebt er bei seiner Oma und Onkel Henri, nachdem seine Eltern als Republikflüchtlinge inhaftiert wurden.
 Nach zwei Jahren Gefängnisarrest und Ungewissheit bezüglich einer gemeinsamen Zukunft, werden sie von der Bundesrepublik freigekauft und können in Westberlin ein neues Leben anfangen. Doch was ist mit Paul? Einige aufgedeckte Geheimnisse später kommt endlich die erlösende Nachricht: Paul darf zu seinen Eltern in den Westen - wofür alle mit der ganzen Heimlichtuerei nur gekämpft hatten. Den Alltag in Deutschland zu dieser Zeit kennen die Jugendlichen heute nur noch aus Geschichtsbüchern oder Erzählungen, zu denen auch die vorliegende, gelungene Fassung gehört. Stasi, Spitzel, Postzensur, Verhörmethoden, Flucht und Kinderheim werden spannend verpackt und doch sehr authentisch thematisiert.
 Als Erwachsener findet man natürlich sehr viele Bezugspunkte. Trotzdem hätte es mich nicht reizen müssen, es in einem Zug durchzulesen, was es aber getan hat.
 Mit der Spannung einer Detektivgeschichte geht es in dem Buch auf einigen Nebenschauplätzen auch um interessante Geschichte ausflüge im Pergamonmuseum, um Familie, Freundschaft und Loyalität. Besonders reizvoll finde ich die Verpackung in echte Schauplätze in Berlin. Hierzu rahmt die Geschichte auch Kartenmaterial von der BRD, DDR, Ost- und Westberlin sowie der Museumsinsel ein. So bietet es noch mehr Realitätsbezug und kann sicher auch Lust machen, beim nächsten Berlinbesuch manches ansehen oder in der Geschichte weiter forschen zu wollen.
 Ich würde es sehr gern als Klassenlektüre ausprobieren, weil es so vielseitige Ansätze bietet - DDR, Spionage, Familie, Freundschaft, Trennung und Abschied sind längst nicht alle. Nicht zuletzt das Thema Flucht lässt sich auch mit den aktuellen Ereignissen verknüpfen. "Im Labyrinth der Lügen" ist derzeit mein liebstes Jugendbuch und ich halte es für absolut empfehlenswert!
 Die gefundenen Altersempfehlungen ab 10 Jahren würde ich für mich allerdings auf 12 hoch setzen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12164101	
Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname			Ute Vorname		
Scheuerer, Florian Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Im Labyrinth der Lügen Titel			ID: 1612164101		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-570-17292-6 ISBN			288 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
cbj Verlag			München Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Detektivgeschichte Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Republikflucht Pergamonmuseum Ost-Berlin		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.06.2016		
Verlag Datum			Zielgruppe		
			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe

Paul ist zwölf Jahre alt und lebt zusammen mit seiner Oma und seinem Onkel in Ost-Berlin, nachdem seine Eltern nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR von der BRD freigekauft wurden. Paul trägt schwer an seinem Schicksal. Das zunehmend rätselhaft Verhalten von Onkel und Oma und die Erklärungen, die ihm präsentiert werden, veranlassen Paul, auf eigene Faust zu ermitteln - und fast nichts ist in diesem Labyrinth von Geschichten und Halbwahrheiten so wie es scheint.

Beurteilungstext

Ute Krause nimmt mit ihrem Buch eine besondere Perspektive auf die Geschichte der beiden deutschen Staaten und deren Wiedervereinigung ein.

Dargestellt wird das Leben in den letzten Jahren der DDR aus Sicht eines Jungen, der aufgrund der Republikflucht seiner Eltern zunächst im Heim und dann bei Verwandten lebt.

Beschrieben werden das Trauma beim Scheitern der illegalen Ausreise, die seelischen Belastungen durch den Heimaufenthalt, das Gefühl des Verlassen-worden-seins und der als solches erlebte Vertrauensbruch. Hinzu kommt die Tatsache, dass man als Verwandter und selbst als Kind Republikgeflüchteter auch im Alltag Repressionen zu fürchten hatte, weshalb die Hauptfigur näheren Kontakt oder gar Freundschaften zu Klassenkameraden vermeidet.

Die LeserInnen lernen nebenbei einiges über den Alltag in der DDR: Staatsbürgerkunde, Pioniernachmittage, Flaschen sammeln und Aufsätze über den erfolgreichen Ernteeinsatz als Standardprogramm in der Schule.

Auch über das Wohnen in unsanierten Altbauten oder in komfortablen Plattenbauten, das überschaubare Warenangebot in Kaufhallen, die berühmt berüchtigte Unfreundlichkeit des Personals in Restaurants ebenso wie über das reduzierte Speisenangebot erfährt man, indem man die Figuren des Buches begleitet. Die Diskriminierung von Ausländern und Menschen mit dunkler Hautfarbe wird anhand von Pauls Freundin Millie thematisiert.

Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Behandlung der für die DDR-Staatsführung missliebigen Personen. Wohnungsdurchsuchungen, Verhöre, Verhaftungen, Zensur von Schriftverkehr, Überwachung, Sippenhaft, Verlust von Studien- und Arbeitsplätzen und Erpressung zur Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit gehörten zur Verfahrensweise der Geheimpolizei der DDR und werden den LeserInnen eindrücklich nahe gebracht.

Die Autorin verarbeitete in dem Schicksal der Hauptfigur Paul die Lebensgeschichte eines ihr bekannten Mädchens. Um diese Biografie entwickelte Ute Krause eine packende Detektivgeschichte, in der es, neben wahrer Freundschaft, um Ausstellungsstücke im Pergamonmuseum geht. Der Handlungsteil zum Ishtar-Tor ist zwar fiktiv, enthält aber geschichtliche und archäologische Fakten und macht so eine der Hauptattraktionen des Pergamonmuseums zum wichtigen Handlungsort.

Zum besseren Verständnis der Handlung sind im Innenteil der Buchdeckel ein Plan des Pergamonmuseums und ein Plan von West- und Ostberlin zu Zeiten der Teilung abgebildet. Zusätzlich befindet sich auf den letzten Seiten ein Glossar mit Erklärungen zu den verwendeten Begriffen, Namen und Losungen.

Ich halte das Buch für empfehlenswert, da ein besonderer Aspekt des Lebens in der DDR beleuchtet wird, auch wenn dieser in seiner Komplexität eine vergleichsweise oberflächliche Ausführung erfährt.

Da es sich aber um ein Kinderbuch handelt, finde ich die schriftstellerische Umsetzung für eine Zielgruppe der 10-13jährigen durchaus

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Buch wird über den unten angegebenen Markt, nicht über die Buchhandelsrechtliche Einbeziehung für eine Zielgruppe von 10-17-Jährigen vertrieben gelungen.

25 Thüringen Landesstelle **25Altenburg** Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel Nr. **25163143**

Verf./Bearb./Hrsg.: Kraus **Ute**
 Zuname Vorname

Scheuerer, Florian Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)

ID: 1625163143
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Im Labyrinth der Lügen
 Titel

Reihe
978-3-570-17292-6 **288** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Historische Erzählung** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
DDR
Stasi
Familie

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **14.06.2016**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der 12 jährige Paul lebt nach der Flucht seiner Eltern bei der Oma in Ostberlin (DDR). Ahnungslos begibt er sich nach merkwürdigen Zwischenfällen auf die Suche nach der Wahrheit, die für alle Beteiligten nicht ungefährlich ist. - Ein Blick in die Stasi-Vergangenheit der ehemaligen DDR aus der Sicht eines Jungen, der auf dem Weg ins Erwachsenwerden ist.

Beurteilungstext
 DDR 1985. Paul lebt mit seiner Oma in Ostberlin. Der Onkel wohnt auch bei ihnen, nur Pauls Eltern sind unerreichbar weit weg. Sie sind drüben, auf der anderen Seite der Mauer. Sie wurden als Republikflüchtlinge inhaftiert und anschließend freigekauft. Nun bauen sie sich ein neues Leben im Westen auf - eins ohne Paul. Onkel Henri darf er hin und wieder ins Pergamonmuseum begleiten, wo dieser als Nachwächter arbeitet. Doch irgendetwas verheimlicht er vor ihm und seiner Freundin Millie. Auf der Suche nach der Wahrheit bringen die beiden alle in Gefahr und stoßen auf Geheimnisse, die mehr an eine Detektivgeschichte als an das reale Leben erinnern. Mit diesem Buch wagt es die Autorin Ute Krause als eine von wenigen die Lebensrealität in der ehemaligen DDR mit Stasi-Überwachung, Doppelagenten, Repression und Sippenhaft jüngeren Lesern in einer Erzählung aufzuzeigen. Dies ist ihr beispielhaft gut gelungen und es ist nicht auszuschließen, dass dieses Buch in den Kanon der Pflichtlektüre im Deutschunterricht aufgenommen wird. Pauls unbeschwerter Kindheit endet jäh, als er nach der Festnahme seiner Eltern zunächst in ein Kinderheim gebracht und später von der Oma von dort befreit wird. Er lernt zu schweigen. Zu niemandem ein Wort von deinen Eltern!, bläut ihm seine Oma ein. Zunächst ahnungslos und stumm nimmt der 12 jährige Protagonist im Verlauf der Erzählung eine Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen, der zunehmend anfängt die Dinge, die um ihn herum geschehen, zu verstehen. Doch dies ist zurzeit von Kaltem Krieg und Stasi nicht ganz ungefährlich und seine Fragen und Nachforschungen bringen die ihm wichtigsten, noch verbliebenen Menschen in ernste Gefahr. Wahrheit und Lüge liegen nah beieinander und es ist oft unklar, wem man vertrauen kann und wem nicht. Dieses Buch eignet sich hervorragend für den fächerübergreifenden Unterricht (Deutsch, Geschichte, Ethik). Es bietet idealen Gesprächsanlass, um über spannende Fragen rings um Staatssicherheit und die Lebenswelt in der DDR zu diskutieren. Dabei sollte nicht der Fehler begangen werden, die DDR einseitig als Überwachungsstaat und Diktatur zu verteufeln. Dennoch ist diese unschöne Seite auch ein Teil der Wahrheit.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	LB13 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12164104 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Conaghan Zuname		Brian Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Kellner, Michael		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.):		Übersetz. aus Sprache:	
Jetzt spricht Dylan Mint und Mr. Dog hält die Klappe Titel			ID: 1612164104 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-570-31093-9 ISBN	352 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Tourette Sonderschule Freundschaft	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.06.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dylan ist 16 Jahre alt und leidet unter dem Tourette-Syndrom. Als er erfährt, dass er nur noch 6 Monate zu leben hat, konzentriert er sich auf drei Dinge, die er vorher noch erledigen möchte: das erste Mal Sex haben, seinem besten Kumpel einen neuen Freund besorgen und seinen Vater aus dem Auslandseinsatz in Afghanistan zurückholen. Dylan gibt nicht auf, obwohl sich der Plan alles andere als einfach gestaltet.

Beurteilungstext
 Dylan Mint nimmt die LeserInnen mit in die Gefühlswelt eines Sonderschülers mit Tourette-Syndrom, dessen Alltag sich für alle Beteiligten durch Unkontrollierbarkeit, Wut, Hilflosigkeit und Überforderung auszeichnet.
 Für Dylan ist Tourette "Mr. Dog", ein unberechenbarer und unkontrollierbarer Hund, der sich ausgerechnet immer in den unpassendsten Augenblicken losreißt, spricht sich als beleidigender und sozial nicht angemessener "Sprachdurchfall" Bahnen bricht.
 Mit dem Glauben an sein baldiges Ableben gewinnt Dylan eine ganz neue Motivation und damit ungewohnten Mut und Selbständigkeit. So kann er auch Rückschläge bei der Verfolgung seiner Vorhaben verkraften und weitermachen. Die Hauptfigur reift zu einer Person, die trotz ihres Handicaps Position bezieht, beherzt an die Lösung von Problemen geht und nicht aufgibt.
 Die persönliche Entwicklung eines besonderen Jugendlichen ist sowohl realistisch als auch optimistisch und humorvoll dargestellt, so dass das Buch einerseits ähnlich Betroffenen eine Hilfe sein könnte andererseits Verständnis bei Nicht-Betroffenen wecken kann.
 Bei allen genannten positiven Aspekten besteht das Manko des Buches in der Übersetzung aus dem Englischen, die besonderen sprachlichen Herausforderungen unterliegt, da die Darstellung der Sprachtics und die veränderte Sprachverarbeitung bei Menschen mit Tourette-Syndrom auch in der deutschen Version funktionieren muss. Nicht immer konnte ein für die deutsche Sprache passendes Beispiel gefunden werden, so dass einige Wörter und Redewendungen übernommen wurden. Ohne sehr gute Englischkenntnisse und Kenntnisse über das englische Alltagsleben dürften sich den LeserInnen einige Sprachspiele und Sprachassoziationen nicht erschließen. Dies macht den Text für die Zielgruppe von Jugendlichen ab 14 Jahren zu einer auch sprachlich nicht leicht zu konsumierenden Lektüre.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 201642
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Linkslesemut oder Die Sache mit dem Versiebtlein Titel			ID: 2016201642
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-16340-5 ISBN	237 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.05.2016		Liebe/Erste Liebe
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Rechtschreibschwäche
			Schülerin/Schüler
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mira geht in die 3. Klasse und "leidet" an einer Rechtschreibschwäche. Um diese zu überwinden, meldet sie sich bei der Schülerzeitung und wird bald zur Kummerkastentante für die kleinen Liebesprobleme ihrer MitschülerInnen - bis es sie selbst erwischt.

Beurteilungstext
 Anja Janotta greift mit "Linkslesemut" die Figur der Mira auf, die in dem ersten Band "Linkslesestärke" schon durch ihre Schwäche im Umgang mit "Borten und Wuchstaben" dem Mobbing der anderen unterworfen wurde. Ihr kreativer Umgang mit den sie umgebenden "Borten und Wuchstaben" (Therapie erscheinen dann mal als "Tee-Trab-ih" oder Vitamine als "Fitter-Miene") wird auch hier wieder aufgegriffen, es ist sicher Geschmackssache und kann als gekünstelt und teilweise weit hergeholt erscheinen, aber auch als geniales Spiel mit der Sprache, das auch im Internet unter www.linkslesestaerke.de Kinder zum Wortedrehen anregt.
 Im zweiten Band kümmert sich die mutige Mira um die sie umgebenden Probleme bei den sich neu bildenden Liebespaaren, bis sie selbst merkt, dass die allzu engagierte Unterstützung des Maulaufreißers Maurice vor den Verfolgungen der bösen Direktorin nichts anderes sind als amouröse Annäherungsversuche, denen sie schließlich nachgibt.
 Die Autorin fordert auf zu einem unverkrampften Umgang mit der LRS, Deutschlehrer können ihre Wörtspielereien zum Anlass nehmen, selbst mehr mit der Sprache zu spielen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163136
-------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------	--------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname	Anja Vorname	ID: 1625163136
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Linkslesemut oder Die Sache mit dem Versiebtlein Titel	Einsatz- möglich- keiten
Reihe	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-570-16340-5 ISBN	Zielgruppe
240 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
12,99 Preis (EURO)	Verlag
cbj Verlag	München Ort
2016 Jahr	Schlagwörter

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schule Lese-Rechtschreib-Schwäch Verliebtsein
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2016 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Im zweiten Band begegnen uns Mira und ihre Freunde erneut in der Schule. Wie es der Titel bereits erahnen lässt, ist neben der Lese-Rechtschreib-Schwäche von Mira das erste Versiebt sein ...äh ...Verliebt sein zentrales Thema dieses Buches.

Beurteilungstext
 Bei Mira ist die Welt weitestgehend in Ordnung. Obwohl sich ihre Rechtschreibprobleme nicht durch ein Wunder in Luft aufgelöst haben, der Bruder immer noch ein nervtötender Besserwisser ist und die Mutter sie mit sinnlosen Abschreibübungen quält, fühlt sie sich in ihrer Klasse wohl. Sie ist heilfroh, dass sie Freunde hat, denn das war nicht immer so (mehr dazu im ersten Band).
 Doch ausgerechnet Svenja, ihre allerbeste Freundin, benimmt sich höchst eigenartig, malt gedankenversunken Herzchen an Fensterscheiben und ist mehr mit Jungen, als mit Mira beschäftigt. Immer mehr Freunde werden von dieser neuen Krankheit infiziert und Mira wünscht sich nur noch eins: Dass sich endlich wieder alle normal benehmen! Sie hat währenddessen ganz andere Sorgen. Der Psychologe, zu dem sie von ihrer Mutter geschleift wurde, hatte die glorreiche Idee, Mira solle sich an der Schülerzeitung zu beteiligen, damit sie ihre Rechtschreibfähigkeiten ausbauen kann. Und nun hat Mira den Salat, oder besser gesagt den Druck, tolle Artikel zu schreiben. Wenn da nur nicht die strenge Rektorin wäre, die jede wirklich gute Idee für zu aufrührerisch erachtet und alles verbietet. Aber Mira hat eine Idee, wie ihr Artikel doch noch in die Schülerzeitung kommt und damit nimmt die Kater-Stroh-Fee (Katastrophe) ihren Lauf... Auf amüsante und unterhaltsame Art widmet sich die Autorin Anja Janotta auch mit dem zweiten Band der Lese-Rechtschreib-Schwäche. Die Erzählerin Mira, ein Kind in der dritten Klasse einer Grundschule, kann sich weder Namen noch Wortschreibungen merken. Dadurch ist sie immer wieder peinlichen Situationen und pädagogisch sinnlosen häuslichen Übungen ausgesetzt. Mit ihrer phantasievollen, erfrischenden Art, findet Mira dennoch meist einen geeigneten Weg mit der vermeintlichen Schwäche umzugehen. Bereits der Titel "Linkslesemut" dreht an der Stelle den Spieß um und macht auf das Dilemma aufmerksam, den Betroffenen ein Handicap zu bescheinigen. Auch Mira wehrt sich gegen diese Stigmatisierung, indem sie kein Attest vom Psychologen annimmt, mit dem sie in der Schule von der Rechtschreibnote befreit werden könnte. Dass sie im Umgang mit der deutschen Sprache nicht prinzipiell unbegabt ist, zeigen die Wortspielereien, die sie sich mit ihrem Freund Felix ausdenkt. Aus Schneeballschlacht wird Schleeballschnacht und aus Schiffe versenken wird Siffe verschenken. Wer den anderen zum Lachen bringt, bekommt einen Punkt. Ebenso unterhaltsam sind die kreativen Wortzusammensetzungen, von denen es im Text nur so wimmelt. Diese gleichen wie Mopping typischen Falschschreibungen von Kindern, sind aber in der Regel amüsante Worträtsel, die mitunter etwas Nachdenken erfordern. Oder weißt du, was eine deutsch Kran A.T. ist? Nein, keine Ahnung? Ich verrate es: eine Deutschgranate.
 Fazit: Ein erfrischendes Buch, das sich neben der Lese-Rechtschreib-Schwäche dem ersten Verliebtsein widmet und Facetten der deutschen Sprache über die Schülerzeitung, Wortspielereien und -rätseln unterhaltsam anklängen lässt.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbistel Ausschuss	Wa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815395 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname		Anja Vorname	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Linksesestärke oder die Sache mit den Borten und Wuchstaben Titel			ID: 18151815395 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-16339-9 ISBN	235 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft Schülerin/Schüler
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) So kann Inklusion auch aussehen, leider. Ein wirklich eindrucksvolles Buch über Mobbing.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Mira kann sich Dinge nicht merken, wenn sie keinen Sinn ergeben. Zum Beispiel Namen anderer Kinder. Sie merkt sich aber, wer das ist. Das Mädchen aus ihrer Klasse fängt mit Z an, das geht ja noch. Aber der Rest haut immer wieder ab. So merkt sie sich eben die Z...icke mit den Z...öpfen. So geht es viel besser. Mira hat eine Rechtschreibschwäche.

Beurteilungstext

Mira hat nur einen Freund, noch aus Krabbeltagen. Der erklärt ihr immer wieder geduldig, was andere Kinder in ihr sehen, benennt auch Fehler, bietet Hilfe an. Seinen Namen kann sie sich irgendwann verflücht noch eins merken: Felix selbst bietet ihr diese Gedankenbrücke an und akzeptiert bei ihr den Kosenamen "Verfelixt". Er kennt Miras Schwäche, weiß aber auch, dass sie mehr als andere über Wörter und Buchstaben nachdenkt. So findet er im Spiel immer wieder Brücken zu ihr. Auch ihre neue Fähigkeit: die Links-Lese-Stärke. Und dann zieht ein neues Mädchen in die Nachbarschaft: ihre zukünftige beste Freundin. Doch beide haben einen schweren Weg vor sich, der beiden viel abverlangt, bevor Mira sich Svenjas Namen merkt.

Die Neue (irgendwas mit S wie s...augute Freundin) ist gleich der Schwarm aller Schüler. Sie wird umworben, mit Beschlag belegt, hofiert. Das alles ist ihr oft unangenehm, aber nicht gleich zu ändern. Mira hingegen erlebt in der Schule den Alptraum pur. Mit ihrer LRS hat sie ein deutlich sichtbares Defizit, auf dem Schulhof leider auch Lehrerinnen, die sich nicht wirklich interessieren, in ihrer Klasse die typische Mischung einer Schulklasse: die Schreihäse, die Fiese, die Anstreberin, die Schüchterne, die Zicke und viele Mitläufer und Wegschauer. Ständiges Versagen in Leistungstests, Ausgrenzung, ungezählte Schikanen, Mobbing, ungerechte Bestrafung, Erpressung durch eine Mitschülerin machen sie sehr wütend. Sie sieht nicht, dass es auch Menschen gibt, die ihr helfen können und wollen, nimmt Angebote aus Trotz, Stolz, Angst oder Wut nicht an und explodiert, wenn der Druck zu groß wird. Und dann beginnt die Spirale von vorn.

Es dauert lange, bis der Leidensdruck unerträglich wird und sie zusammenbricht. Bis ihre Freunde den Mut haben, sich an ihre Seite zu stellen. Aber dann ist Mira überrascht, wie viel Hilfe sie schnell und konsequent bekommt, wo sie nie damit gerechnet hatte. Nicht alles wurde übersehen, was sie verbergen wollte. Nicht jeder war so blind und nichtsahnend, wie sie glaubte. Und nicht alle sind so ungerecht, in ihr einen bequemen Prügelknaben zu sehen.

Es bedarf schon einer guten Portion Phantasie und Einfühlungsvermögen, um die ersten Wortbilder-Bildwörter zu entziffern. Denn dieses geniale Buch beginnt bereits vor dem Anfang mit anspruchsvollem Lesematerial, wie es nur Menschen mit besonderen Fähigkeiten verstehen können. Die Rätsel in der Art eines Rebus zeichnen sich nämlich durch so unsinnig-sinnvolle Falschschreibung aus, dass sie schon wieder außergewöhnlich, weil bildmalend sind. So also kann es sich für einen Menschen mit LRS anfühlen, wenn er unsere "normale" Schriftsprache liest.

Der Autorin ist hier ein echtes Sprachkunststück in 18 Kapiteln gelungen. Schade nur, dass dem Lektorat ein blöder Grammatikfehler durch die Lappen gegangen ist, der leider auch im Alltagsdeutsch immer häufiger auftaucht: auf Seite 208 heißt es "Svenja war bis jetzt nur dumm dabeiestanden. . .". Vielleicht lässt sich das in den hoffentlich zahlreichen Nachauflagen verbessern.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...angeordnet, ...

Am tiefgreifendsten ist die Erzählperspektive. Die konsequente Beschränkung auf die Sicht der Ich-Erzählerin macht die Erzählung so authentisch, so aufrüttelnd und nah. Man kann sich den Sorgen und Nöten der Drittklässlerin kaum entziehen, leidet mit, freut sich mit. Und vor allem denkt man mit ihr über Sprache nach, über unzählige Wortbilder, die vielen so selbstverständlich erscheinen, ihr als "Buchstaben-All-Leer-Kicker" aber immer ein Buch mit sieben Siegeln bleiben.

Anja Janotte hat ein sehr gutes, sehr wichtiges, sehr einfühlsames Buch geschrieben. Wollen wir hoffen, dass ihre Tochter, die die Inspiration zu dem Buch war, nicht ähnlich schlimme Erfahrungen machen musste.

Zu Recht erhielt das Buch unseren Lesepeter. Jeder (Grund-/ Förderschul-) Lehrer sollte es lesen. Um mal wieder "die andere Seite" zu spüren.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 201657
Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt Zuname			ID: 2016201657	
Udo Vorname			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tourlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Übersetz. aus Sprache				
Luna und der Katzenbär Titel				
Reihe				
978-3-570-17298-8 ISBN		80 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Erzählung Medienart/Ausführung		Hardcover Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Einsamkeit Vertrauen Freundschaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Noch nie hat sich Luna so einsam gefühlt wie in ihrem neuen Zuhause zwischen all den Umzugskartons. Da raschelt es plötzlich in einer der Kisten und im Glas mit den Gummibärchen findet sie etwas Kuschliges, Weiches. Es ist Karlo, der Katzenbär und Luna entscheidet sofort, dass er ihr neuer Freund sein soll, auch wenn er alle Gummibärchen alleine aufgefuttern hat. Aber ganz so einfach wird das nicht, denn die beiden müssen sich erst einmal zusammenraufen und aufeinander einlassen.

Beurteilungstext

Für Kinder ist eine Veränderung ihres bisherigen Lebens etwas, was sie überhaupt nicht mögen. Somit ist ein Umzug ein einschneidendes Erlebnis, denn nichts ist mehr so wie es war. Die gewohnte Umgebung und die Freunde sind weg, im neuen Zuhause ist noch alles fremd, man findet sich nicht zurecht und kennt niemanden.

Genauso geht es auch Luna in ihrem neuen Zimmer, das mit den unausgepackten Umzugskartons so ungemütlich und abweisend wirkt. Zu allem Unglück ist dann noch Ninchen, Lunas Schmusestoffkaninchen, spurlos verschwunden.

Als dann der Katzenbär Karlo auftaucht, könnte dies ein Glücksfall sein, aber so einfach ist die Sache nicht. Auch Karlo ist mit der Veränderung in seinem Leben nicht glücklich und wehrt sich erst einmal heftig. Kratzbürstig und aufsässig wie er sich gibt, fordert es von Luna viel Geduld und gute Worte ihn zu besänftigen. Langsam wächst dann das gegenseitige Vertrauen und als die beiden erkennen, dass man zusammen weniger einsam ist, beginnt sich eine neue Freundschaft zu entwickeln.

Die Botschaft und alte Weisheit "Zusammen ist man weniger allein" ist auch der Titel des 2005 erschienen Bestsellerromans von Anna Gavalda, welcher 2007 erfolgreich verfilmt wurde.

Die Geschichte wird altersgemäß in klarer und gut verständlicher Sprache erzählt.

Die ganzseitigen, bunten Illustrationen sind liebevoll und ansprechend gestaltet.

Im Anhang werden der Autor und die Illustratorin in einer Kurzbeschreibung vorgestellt.

Zum Vorlesen und für junge Leser.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Udo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163118 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt Zuname		Udo Vorname	
Turlonias, Joëlle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Luna und der Katzenbär Titel		ID: 1625163118	
Die Katzenbär-Reihe Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17298-8 ISBN	80 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrunderstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Umzug	
Zentraldatei: 01.06.2016		Freundschaft	
Verlag Datum		neue Umgebung	

Inhaltsangabe

Luna zieht mit ihrer Familie in ein neues Haus. Dort fühlt sie sich zwischen all den Kartons in der fremden Umgebung überhaupt nicht wohl. Zu allem Überfluss ist ihr Stoffkaninchen unauffindbar. Stattdessen taucht Karlo, ein Katzenbär, in einer Kiste auf, futtert alle Gummibärchen weg und ist empört über die neuen Mitbewohner. Eifrig macht er sich ans Werk, ihnen das neue Haus zu vermiesen.

Beurteilungstext

Nachdem alle Kisten gepackt, diese im Umzugswagen verstaut und die Wohnung besenrein gefegt ist, geht es auf ins neue Zuhause. Dort ist alles neu und unbekannt - die Stadt, das Haus, das Zimmer. Ausgerechnet jetzt ist Ninchen, das Stoffkaninchen, spurlos verschwunden. Ohne Ninchen fühlt sich Luna gleich doppelt einsam. Ein wirklich blöder Tag! Ein Rumpeln in einem der Kartons reißt Luna aus ihren pessimistischen Gedanken. Unerschrocken schaut sie nach und zieht ein merkwürdiges Tier heraus - einen Katzenbär namens Karlo. Während sich Luna in Anbetracht des niedlichen Tieres durchaus an den Gedanken gewöhnen könnte, hier zu bleiben, sieht Karlo die Sache gänzlich anders. Schließlich war er zuerst da! Doch er hat schon einen Plan, wie er Luna und seine Familie schnellstens wieder los wird. Ein Umzug in eine fremde Umgebung und die Trennung vom gewohnten Heim und lieb gewonnenen Freunden ist für viele Kinder eine anstrengende Zeit. Häufig ist sie mit unangenehmen Gefühlen verbunden. Mit warmherzigem Ton werden diese im Buch aufgegriffen und zur Lösung geführt. Luna, ein sympathisches Mädchen im Kindergartenalter, erweist sich trotz ihrer schwierigen Situation als ein freundliches, unerschrockenes Kind, das sich nicht beim ersten unbekanntem Geräusch unter der Bettdecke verkriecht, sondern allen Mut zusammennimmt und nachschaut, was die Ursache ist. Dem fremden Tier tritt sie neugierig und aufgeschlossen entgegen. Doch Freundschaft ist nichts Selbstverständliches und so muss Luna sich allerhand einfallen lassen, um den widerspenstigen Karlo für sich zu gewinnen.

Die Illustrationen von Joëlle Turlonias stellen beide sehr liebevoll mit dunklen Knopfaugen und Stupsnase dar. Jede Doppelseite ist mit großflächigen Bildern in warmen, gedämpften Farben illustriert, die dadurch eine harmonische Wirkung entfalten. Über einen Wechsel aus Licht und Schatten sowie ausdrucksstarke Mimik und Körperhaltung der Figuren werden deren Gefühle gut wiedergegeben.

Fazit: Ein ansprechendes Vorlesebuch für Kinder im Alter von 5-7 Jahren oder zum Selbstlesen ab Klasse 2. Wenn sich die Begeisterung über einen Umzug in Grenzen hält, kann es wohltuend und ermutigend sein, dieses Buch zu lesen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163142 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Luhn Zuname		Usch Vorname	
Sturm, Carola Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Nele kommt in die Schule Titel		ID: 1625163142	
Ich bin Nele Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17301-5 ISBN	80 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstellungsdatum:	
...		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
...		Zentraldatei: 01.06.2016	
...		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nele ist schrecklich aufgeregt, denn bald darf sie zur Schule gehen. In der Zeit bis dahin ist allerhand los und gemeinsam mit ihrer Freundin Klara erlebt sie die sehr intensiv.

Beurteilungstext
 Nele ist schrecklich aufgeregt, denn bald wird sie ein Schulkind sein. Die Zeit vor der Einschulung vergeht wie im Flug. Im Kindergarten heißt es Zuckertüten basteln, ein Besuch in der zukünftigen Grundschule steht an und von ihrer Tante bekommt Nele einen tollen Schulranzen. Zu all der freudigen Erwartung gehört allerdings auch ein wenig Traurigkeit, denn der Neubeginn in der Schule beinhaltet auch einen Abschied vom Kindergarten und der lieb gewonnenen Erzieherin. Ein kleines Ritual hilft darüber hinweg und bald sind alle Kinder wieder fröhlich. Der erste Schultag kann beginnen!
 Dieses Buch kann Kindern helfen, die oft als viel zu lang empfundene Zeit bis zum Schulanfang zu überbrücken. Der kleine Leser oder Leserin kann sich nur zu gut mit Nele identifizieren, die so aufgeregt ist, dass es kribbelt wie von Ameisen. Nele drückt ihre Empfindungen gut aus und diese kommen einschließlich gereizter Eltern und vor Aufregung zickiger Nele zur Sprache, ohne irgendwem dafür einen Vorwurf zu erteilen. Der große Bruder David zieht sie mal auf, zeigt dann aber wieder Verständnis - ganz so, wie Geschwister untereinander sind. Stets dabei ist Neles Freundin Klara. Die beiden haben einen ausgesprochen freundschaftlichen Umgang miteinander, der für dieses Alter nicht ganz typisch ist. Aber in einem Kinderbuch darf das vorkommen. Die Sprache ist für Kinder ab 5 Jahren gut verständlich und liest sich angenehm vor. Lediglich einzelne Ausdrücke wie „Total krass.“ oder „Völlig crazy.“ sind für 6-Jährige ein wenig überzogen. Viele Bilder in zarten Pastelltönen zeigen einzelne Szenen mit freundlichen Personen. Sowohl die Mutter als auch Tante Adelheid erinnern aber mit ihren Klimperaugen und betonten Lippen mehr an Barbiepuppen denn an echte Menschen. Auch die Lehrerin und andere Mütter sind allesamt schlank und modisch gekleidet. Die Darstellung der Frau ist damit sehr einseitig und wenig realitätsnah.
 Fazit: Ein hübsches Vorlesebuch, das vor allem Mädchen sehr gut gefällt. Es handelt in der Zeit von den letzten Kindergartenwochen bis zum ersten Schultag einschließlich Schulanfangsfeier.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	ele Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221606007 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: LEWIN Zuname		WALTRAUT Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Nenn mich nicht bei meinem Namen Titel Reihe 978-3-570-40228-3 ISBN			ID: 2214221606007 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
cbj Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 25.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte Flucht Fremde Kulturen
Inhaltsangabe Ein Mädchen an Bord der "Exodus".			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Beurteilungstext

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Eliane Loew, ein jüdisches Mädchen, weiß es noch nicht, als sie aus ihrem Versteck, einem Kellerloch, kriecht. Seit ihrem 11. Lebensjahr muss sie sich verbergen: auf Dachböden, in einer grauenvollen Gartenlaube oder in Kellerräumen. Sie weiß, dass ihre Eltern nicht mehr am Leben sind. Die Worte ihrer Mutter "Du musst leben, Eliane!" (S. 15) haben sich in ihrem Kopf festgesetzt.

Offiziere der Roten Armee bringen sie zum Roten Kreuz. Wie auch ihre Eltern es geplant hatten, will Eliane nach Palästina auswandern. Doch wie soll ihr das ohne Ausweispapiere gelingen? Auf einem Friedhof macht das Mädchen die Bekanntschaft einer alten Dame jüdischer Herkunft, die ihr Papiere und die Möglichkeit verschafft, mit dem Flüchtlingsschiff "Exodus" nach Palästina auszureisen. Allerdings ist die Hilfe an eine Bedingung geknüpft: Eliane soll belastendes Filmmaterial gegen die Nazis mit nach Palästina nehmen. Nach einer katastrophalen Überfahrt von Südfrankreich nach Israel kann sie endlich im ersehnten Land von Bord gehen und ihre Identität wieder annehmen.

Was Waltraut Lewin über die siebentägige Reise der Passagiere berichtet, ist fast unglaublich. Unbewaffnete Menschen setzen sich mit Konservendosen und Äpfeln gegen britische Kriegsschiffe zur Wehr. Eliane weiß, sie muss diese Odyssee überstehen, um das Vermächtnis der alten Dame aus Berlin zu erfüllen. Außerdem hat sie einer sterbenden Mutter bei der Geburt ihres Kindes auf dem Schiff versprochen, die Tochter heil nach Israel zu bringen. Das winzige Kind ist so etwas wie ein Zeichen, ein Hoffnungsschimmer auf einen Neubeginn.

Elianes Geschichte ist erfunden. Authentisch ist das Schiff "Exodus" sowie Uri, der Funker, der Kapitän und der Kommandant des Schiffes. Wie diese Personen agieren, entspricht den Vorstellungen der Autorin.

Waltraut Lewin erzählt von den Schrecken des Zweiten Weltkrieges, aber auch von Menschen, die mutig handelten und ihren Hoffnungen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201656
Verf./Bearb./Hrsg.: Blazon Zuname			Nina Vorname	
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Silfur - Die Nacht der silbernen Augen Titel			ID: 2016201656	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
ISBN: 978-3-570-16366-5			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Seitenzahl: 472			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Preis (EURO): 16,99			Schlagwörter	
Verlag: cbj			Abenteuer	
Ort: München			Familie	
Jahr: 2016			Fantastik	
Medienart/Ausführung: Buch: Hardcover			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Gattung: Roman			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 27.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Familienurlaub in Island! Tom und Elin freuen sich an ihrer körperlichen Geschicklichkeit. Bruder Fabio kann Elfen sehen. Er freundet sich mit Hansen an, weiß aber nicht, dass der ein Wiedergänger ist. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Mit Fabios Geschick und der Hilfe des alten Gunnar gelingt es den Kindern in abenteuerlichen und gefährlichen Aktionen, die leibliche Tochter der Gastmutter aus dem Elfenreich zu stehlen. Elin wird weiterhin von Björg geliebt, obwohl sie eine Elfe ist.

Beurteilungstext
 Ein spannender Fantasyroman, der so mit der Stadt Reykjavik und bekannten Gegenden der Insel Island verwoben ist, dass man ab und zu beim Lesen das Gefühl hat, alles könnte sich tatsächlich so zugetragen haben!
 Elfen sind in diesem Roman keine lieblichen zauberhaften Wesen. Sie sehen wie andere Kinder aus, nur dass sie in der Regel spitze Ohren haben und barfuß gehen. Und sie sind unsichtbar. Den grauen Wächtern müssen auch sie Gehorsam leisten. Elin's Familie glaubt nicht an das Elfenvolk und doch ist ihr Schicksal eng mit der Gunst des magischen Volkes verbunden. Sehr lange ahnt man beim Lesen nicht, dass Elin eigentlich eine Elfe ist, die der Mutter Björg in die Wiege statt ihres eigenen Mädchens gelegt wurde.
 Elin bezeichnet sich selber als ADHS-Kind und so benimmt sie sich auch. Kinder, die wie sie durch ihr Verhalten ständig anecken, werden durch diese Elin getröstet sein, denn sie gehört zum Elfenvolk, was sie aber nicht weiß. Man lernt beim Lesen viel von der isländischen Sagenwelt kennen, Geschichten, an die die Isländer bis heute glauben. Was aber außerdem noch an diesem Buch fasziniert, sind die zwischenmenschlichen Beziehungen, die hier geschildert werden.
 Fabio und Tom sind Brüder. Fabio ist der Ältere, will aber einfach nicht wachsen, ist in der Schule schlecht und hat Höhenangst. Sein sportlich gewandter Bruder ist größer als er und auch noch hochbegabt. Er fürchtet durch die sportliche Elin, seinen Bruder innerlich zu verlieren und tatsächlich passiert es, dass die beiden Jungs plötzlich Geheimnisse voreinander haben. Das Zerwürfnis wird bereinigt, auf Bubenart sympatischerweise.
 Das zweite zwischenmenschliche Drama ist die Beziehung von Elin und ihrer sie allein erziehenden Mutter. Es ist trotz der Sorgen, die Elin auslöst, sehr liebevoll. Als Elin gesagt bekommt, dass sie eine Elfe ist, fürchtet sie, diese Liebe zu verlieren. Björg aber freut sich, ihre echte Tochter wieder zu haben und liebt Elin weiterhin. Das alles entspinnt sich auf vielen Seiten. Der Spannungsbogen geht erst am Ende des Buches steil bergab. Das aber ist gut so, um ruhig zu werden und die einzelnen Knoten aufdröseln zu können.
 Die Buchinnenseite zeigt einen Plan von Reykjavik mit einzelnen Bildern, die die Geschichte veranschaulichen. Das Buch macht Lust auf eine Reise nach Island.
 Vor allem Kinder, die schon in Island waren oder eine Reise dorthin vorhaben, sollten das Buch lesen, um sich von der Welt der Elfen gefangen nehmen zu lassen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15160459	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rodkey Zuname			Geoff Vorname		
Casal, Liz/Clark, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Müller, Carolin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Tapper Twins - Ziemlich beste Feinde Titel			ID: 1615160459		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-570-17170-7 ISBN	224 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mobbing Streit Familie		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 01.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die Chronik eines eskalierenden Geschwisterstreits, bei dem subjektive Sichtweisen stark ausgereizt werden. Im Zentrum stehen dabei auch Themen wie Cybermobbing und der Umgang mit Rachegefühlen.

Beurteilungstext
 Was kann alles passieren, wenn Geschwister - in diesem Fall sogar Zwillinge - sich nicht nur streiten (was ja normal ist), sondern geradezu kriegerisch bekämpfen? Was zunächst reichlich unrealistisch klingt, gewinnt in der Darstellung dieses Buches an Plausibilität und kommt sehr real daher: Die 12jährige Leni, die Protagonistin und Haupterzählerin des Buches, streitet mit ihrem Zwillingenbruder Ben offensichtlich regelmäßig. Als Ben sie in der Schule öffentlich bezichtigt, gefurzt zu haben, fühlt sich Leni tief gekränkt und sinnt auf Rache. Der Streit schaukelt sich hoch: Leni versteckt in Bens Rucksack einen stinkenden Fisch, Ben versteckt in Lenis Rucksack einen stinkenden Käse, Ben lädt in einem Internetforum ein Video hoch, das er heimlich zu Hause aufgenommen hat und in dem Leni grausam singt - und das auch noch über einen Jungen aus der Schule. Leni verleitet Ben, ohne dass dieser weiß, dass sie dahinter steckt, sich einen Irokesenhaarschnitt machen zu lassen, was natürlich zu Hause für Ärger sorgt. Die "Kriegsakte" steigern sich weiter, bis Leni mit Hilfe eines älteren Schülers Bens lange erarbeitete "Macht" im Internet Spiel MetaWorld zerstört. Der Schluss ist versöhnlicher, auch wenn deutlich wird, dass es keine Gewinner gibt und Verletzungen zurückbleiben.

Erzählt wird hier aus der Perspektive von Leni, die in einer Chronik die Eskalation des Streites aufarbeiten will. Ganz deutlich wird der Erzähl Anlass nicht: Ist es eine Auflage der Eltern? Oder macht sie es nur für sich? Jedenfalls ist die Gestaltung der Erzählweise interessant, denn erzählt wird nicht durchgängig die Sicht von Leni, sondern sie baut (Interview-)Aussagen anderer Beteiligter, SMS-Wechsel der Eltern sowie zahlreiche erklärende Illustration in ihren Bericht ein. Der sehr subjektiven eigenen Sichtweise von Leni werden dadurch recht offen andere Perspektiven auf das Geschehen gegenübergestellt. So bekommt Ben im Text immer wieder Gelegenheit, sich zu äußern und seine Sicht darzustellen. Diese Architektur ist gelungen und macht eine Vielzahl an Perspektiven sichtbar. Trotzdem nervt die Selbstgerechtigkeit der Erzählerin auf die Dauer gehörig, immer wieder stellt sie ihren Bruder als dermaßen blöd und dumm dar, dass eine solche Sichtweise auch mit pubertierender Vernebelung auf Fremdperspektiven nicht plausibel erklärbar ist. Im Klartext: Leni ist eine Zicke, und das in dem Ausmaß, dass nicht plausibel ist, dass sie dieses Buch so schreibt, wie sie es schreibt.

Problematisch sind auch Vergleiche ihres eigenen Kampfes mit dem zweiten Weltkrieg und des Unterstützers von Ben mit Hitler. Die Problematik des Vergleichs wird zwar am Rande ein wenig reflektiert, aber letztlich nicht negiert: "Und Xander wäre Deutschland - also viel schlimmer -, dessen Führer ich hier nicht erwähnen werde, weil Papa sagt, dass man niemals jemanden mit dieser Person vergleichen sollte, weil er viel schlimmer war, als jeder sonst in der Geschichte, also würde man sich lächerlich machen, wenn man ihn in einem Streit erwähnen würde. Aber so viel kann ich sagen: Sein Name reimt sich auf 'Filtler'. Und in diesem Krieg war Xander definitiv 'der sich auf Filtler reimt.'" (S. 80f.) Das anschließende Kapitel heißt dann auch "Filtler tritt in den Krieg ein" - ein Vergleich, der vielleicht aus Sicht einer wenig historisch gebildeten 12jährigen sinnvoll erscheinen mag, bei dem es aber problematisch ist, dass er in diesem Buch keine eindeutige

.....
 Brechung erfährt.

Insgesamt ist dieses Buch trotz der interessanten Erzählperspektive und der Thematisierung eines für Kinder und Jugendliche wichtigen Themas nur eingeschränkt empfehlenswert.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen **25Altenburg** Nr. **25163137**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Rodkey** **Geoff**
 Zuname Vorname
Casal, Liz **Müller, Carolin** **Amerikanisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1625163137
 Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert ..

Tapper Twins - Ziemlich beste Feinde
Titel
Tapper Twins
 Reihe
978-3-570-17170-7 **224** **12,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock ..
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover **Briefroman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Geschwisterstreit
Zwillinge
Schule

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **01.06.2016**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Zwillinge Leni und Ben haben Streit miteinander, der sich derart zuspitzt, dass Leni in Form dieses Buches im Nachhinein den Vorgang schildert, um andere vor derartigen Auseinandersetzungen zu warnen.

Beurteilungstext
 Die 12 jährige Leni Tapper und ihr Bruder Ben sind, wie es bereits der Titel erahnen lässt, Zwillinge. Sie wohnen gemeinsam mit ihren Eltern in New York City, sind aber meist in Begleitung eines Kindermädchens, da ihre Eltern wenig Zeit haben. Der komplette Inhalt des Buches lässt sich sehr schnell zusammenfassen: Leni und ihr Bruder hatten Geschwisterzoff und veröffentlichten den kompletten Hergang im Nachhinein in Form dieses Buches.
 Der Aufbau selbst kann überzeugen. Leni erzählt die Geschichte, wobei sie andere Personen wie ihren Bruder Ben, das Kindermädchen Ashley oder beteiligte Freunde ebenfalls zu Wort kommen lässt, mitunter von ihnen unterbrochen wird, wie es für einen mündlichen Dialog typisch wäre. Hinzu kommen Wortwechsel per SMS zwischen den Eltern oder Emails, die neben Fotos, Skizzen und Karten eine willkommene Abwechslung zum Text bilden. Dieser ist in Schreibmaschinenschrift geschrieben und suggeriert damit zusätzlich, dass es sich um ein Schriftstück der 12 Jährigen handelt. An der Stelle endet bereits mein Lob. Wer Geschwister oder mehrere Kinder hat weiß nur zu gut, dass Streit keinesfalls ungewöhnlich ist und hin und wieder auch zu Handgreiflichkeiten führt. Der Hergang, der hier geschildert wird, übersteigt allerdings jegliche Vorstellungskraft. Gespickt von außergewöhnlichen Bösartigkeiten bis hin zum gezielten Cyber-Mobbing im Schulumfeld werden alle Register gezogen, die einzig verhaltensauffälligen Kindern zuzutrauen wären. Auch die Sprache ist absolut überzogen und unangenehm jugendlich gehalten. Inhaltlich dünn bis hin zu pädagogisch grenzwertig fiel es mir sehr schwer, das Buch überhaupt bis zum Ende durchzulesen. Empfehlen möchte ich das niemandem.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163367 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Johnston Zuname		Emily Kate Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Koop-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Tausend Nächte aus Feuer und Sand Titel			ID: 1625163367 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-570-16406-8 ISBN	364 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen Mut Lebensphilosophie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2016
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Lo-Melkhiin entreißt seine junge Braut dem Schoß ihrer Familie. Wie so viele vor ihr ist sie dem Tode geweiht. Doch dann geschieht ein Wunder. In tausend Nächten aus Feuer und Sand entsteht eine Geschichte voller Magie.

Beurteilungstext
 Als der einflussreiche Herrscher Lo-Melkhiin von einer Löwenjagd in der Wüste zurückkehrte, war er vollkommen verändert. Ein verzehrender, gieriger Wüstendämon hatte von seinem Körper Besitz ergriffen. Dieser sperrte Lo-Melkhiinss Geist in einem dunklen Winkel des Gehirns ein und zwang ihn dazu seine grausamen Taten zu beobachten. Aus dem Schmerz zog der Dämon seine Kraft. Unter der Herrschaft und dem Einfluss wuchs das Königreich. Es wurde stark und immer reicher. Da die Männer ihren Vorteil darin sahen, schauten sie weg, als die Ehefrauen des Herrschers nacheinander auf unerklärliche Weise verschwanden. Sie opferten ihre Töchter für den eigenen Wohlstand und Erfolg. Nur die Mütter und Mädchen schienen zu trauern. Hunderte junger Mädchen wurden von dem Dämon verbrannt, bis er auf ein Mädchen stieß, welches ihrem Schicksal ohne Angst entgegentrat. So begann eine Geschichte voller Magie, Wunder und Romantik. Eine Geschichte die von der sanften Kraft der Frauen erzählt und daran erinnert, dass man ein Ungeheuer nicht unbedingt mit den Augen sehen kann.
 Das Buch ist sehr interessant geschrieben, denn außer dem Herrscher wurde keinem anderen Charakter ein Name verliehen. Dadurch ist es stellenweise sehr schwer zu lesen. Formulierungen wie „Meine Mutter und die Mutter meiner Schwester ...“ oder „Das Dienstmädchen, welches mir am ersten Tag den Tee gebracht hatte, trat ein ...“ sind schon sehr umständlich. An einigen Stellen wäre es für den Leser deutlich einfacher gewesen, wenn die Figur einen Namen gehabt hätte. Allerdings wäre der Geschichte dann ihr angestaubter Charme abhanden gekommen, der dem Leser vorgaukelt ein sehr altes Buch in den Händen zu halten. Die Figuren werden nur selten durch äußerliche Merkmale beschrieben. Damit sind den Fantasien des Lesers keine Grenzen gesetzt. Er kann jedem Charakter sein eigenes Bild aufdrücken. Am Ende wird der Leser dazu aufgefordert, über die Bedeutung der Geschichte nachzudenken und Rückschlüsse auf das eigene Leben zu ziehen.
 Das dunkle Cover mit dem geschwungenen Schriftzug und der geheimnisvollen, stillen, glutroten Stadt passt perfekt zum Inhalt. Diese Geschichte besticht durch ihre einzigartige Erzählweise. Sie entführt den Leser in eine weit entfernte, magiedurchdrungene Zeit und übermittelt eine zeitlose Botschaft. Es ist für ruhige Stunden am warmen Kamin geeignet, aber keine allzu leichte Lektüre zu zwischendurch.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. 221606048
Verf./Bearb./Hrsg.: Gorgas Zuname		Martina Vorname	
Knipping, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Unser Garten Titel			ID: 2212221606048 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Frag doch mal... die Maus! Reihe			
978-3-5701-3842-7 ISBN	56 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2012 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit Poster			Schlagwörter Garten Pflanzen Tiere Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Entdecke mit der Maus den Garten. Was passiert so alles im Gartenjahr? Wie lebt der Regenwurm? Warum sind so viele Gartenblumen bunt? Wie kommt der Marienkäfer zu seinen Punkten? Wie baut man ein Mini-Gewächshaus? Was passiert im Komposthaufen? Diese und noch viel mehr Fragen übers Gärtnern beantwortet Dir die Maus.

Beurteilungstext
 2012 erschien in der Sachbuchreihe für Kinder "Frag doch mal... die Maus!" der Band von Martina Gorgas zu dem Thema Garten. In 23 Kapiteln erklärt die Autorin Kindern ab spätem Kindergarten- bzw. Grundschulalter die Naturvorgänge in einem Garten: Was passiert so alles im Gartenjahr? Wie lebt der Regenwurm? Warum sind so viele Gartenblumen bunt? Wie kommt der Marienkäfer zu seinen Punkten? Wie baut man ein Mini-Gewächshaus? Was passiert im Komposthaufen?
 Es ist kein Gärtnerbuch für Kinder, das ihnen Stück für Stück das Gärtnern beibringt. Nein, es ist ein Kindersachbuch, das die Kinder für Naturvorgänge begeistern, Neugierde befriedigen und ein tieferes Verständnis für die Natur vor der Haustür vermitteln möchte. Gorgas zeigt, wie stark und sensibel so ein Garten ist. Sie zeigt den Kindern den Einfluss des Menschen auf die Natur beim Gärtnern. So macht sie beispielsweise mit ihnen ein kleines Experiment. Über mehrere Wochen überlässt sie einen Garten sich selbst. Gemeinsam mit den Kindern schaut sie nun, wie sich der Garten entwickelt hat: wie hoch ist der Rasen? Was ist aus den Tomaten geworden, die nicht gegossen wurden? Solche Experimente fordern die Kinder heraus, kitzeln sie und machen sie empfänglich für den eigentlichen Sinn des Buches. Dabei bleibt Gorgas sachlich. Es gibt keinen belehrenden, sondern einen erklärenden Ton.
 Jedes Kapitel erstreckt sich über eine Doppelseite und ist noch einmal in kleinere Abschnitte gegliedert. Kompakt, verständlich und gut geordnet sind die Informationen aufbereitet. Sie sprechen die Kinder an, auch weil die farbigen Zeichnungen von Jutta Knipping so realistisch, detailgetreu und gleichzeitig anregend sind und den Text perfekt ergänzen. Denn wer wollte schon nicht einmal die Höhlengänge des Regenwurms genauer anschauen? Hervorzuheben ist auch das pointierte Einsetzen von Panoramabildern und Folienseiten. Sie dienen hier der Vermittlung und nicht dem Kaufanreiz! Ein Begriffslexikon und ein Register schließen das Buch ab. Ein großes Gartenjahr-Poster gibt den Kindern den Anreiz, selbst zu gärtnern und sich mit der Natur auseinander zu setzen. Das Konzept, die Umsetzung und die Illustration überzeugt mit seinem durchdachten und liebevollen Engagement aller Beteiligten.
 Das Kindersachbuch "Frag doch mal... die Maus! - Unser Garten" von Martina Gorgas werden die Kinder lieben, weil viele Fragen rund ums Gärtnern in bester Wort- und Bildmanier beantwortet werden, die Kinder ernst genommen werden und ihnen die Lust auf Natur und Gärtnern mit ganz viel Herzblut vermittelt wird. Es lockt die Kinder raus. Absolut zu empfehlen!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916295 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schnellbächer Zuname		Wolfgang Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Unser wildes Blut Titel			ID: 19161916295 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-570-16383-2 ISBN	284 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2016 Jahr	
gebundenes Buch Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Erstelldatum: 31.05.2016			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Alexander hat sich in seine muslimische Mitschülerin Aysel verliebt. Als seine Zuneigung von ihr erwidert wird, beginnt eine Zeit der Heimlichkeiten, denn diese Beziehung steht unter keinem guten Stern. Ihre Flucht endet dramatisch.

Beurteilungstext

Das Buch besitzt einen sehr interessanten Titel, der den Leser neugierig auf den Inhalt macht. Im Nachhinein wird der Leser feststellen, dass das der Titel schon das Thema des Romans vorausdeutet.

Das Thema des Romans ist die Liebesgeschichte von Aysel, einem muslimischen Mädchen, und Alexander, einem deutschen jungen Mann und die Schwierigkeiten, die sich aus dieser Liebe für die beiden ergeben.

Es prallen hier die Traditionen und Wertvorstellungen der modernen westlichen Welt auf traditionelle muslimische Wertvorstellungen und Denkweisen aufeinander. Dies gilt vor allem für die muslimischen Mädchen, während die muslimischen jungen Männer die Vorzüge beider Kulturen für sich in Anspruch nehmen und auch leben, aber letztendlich den tradierten Werten der orientalischen Welt verhaftet bleiben. Das gleiche Recht wird aber den muslimischen Mädchen nicht gegeben, ohne das Schande über die Familie gebracht wird.

In diesem Zusammenhang kann man feststellen, dass Familie sowohl Schutz und Sicherheit bedeutet, aber auch zu einer Last und einem Gefängnis werden kann.

Toleranz und Akzeptanz ist für ein gutes Zusammenleben verschiedener Kulturen nötig, von allen Seiten.

Ein wirklich lesenswerter Roman mit aktuellem Bezug und dramatischem Ende.

Das vorliegende Buch ist der 2. Band aus der Reihe "Die Geisterjäger". Es ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet, entweder zum Selbstlesen oder auch als Vorlesebuch.

Der Schauplatz der Handlung befindet sich in einem Hotel an der See. Die Hauptcharaktere besitzen lustige Namen, die man sich gut merken kann. Vor allem das Gespenst Hugo fällt durch seinen kleinen Sprachfehler auf, dadurch sind seine Dialoge besonders witzig.

Die Handlung - die Geisteriaad im Hotel - ist spannend. ohne jedoch zu aruselias zu erscheinen. Es ist temporeich. immer passiert etwas

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die Handlung des Geisterjägers mit seiner Verunsicherung, seine jedoch zu geringen zu erkennen zu sein kompetenz, immer passiert etwas anderes, sodass beim Leser keine Langeweile aufkommt. Die Geisterjäger haben immer wieder neue Ideen, wie man mit den Geistern fertig werden könnte.

Den Showdown bildet die Auseinandersetzung der Geisterjäger mit dem quasi unbesiegbaren Feuergeist. Dieser Kampf bietet viel Aktion und wird auch sprachlich sehr bildhaft dargestellt.

Das Buch ist einfach strukturiert, sodass Kinder die Handlung gut verstehen können. Es ist witzig geschrieben und besitzt eine gute Situationskomik.

Die wunderschönen farbigen Bilder, manchmal sogar doppelseitig, verdeutlichen noch einmal visuell den Inhalt und lockern den Text auf.

Rheinland-Pfalz **Worms** **RPPO** Nr. **201640**
Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schnellbacher / Öneren** **Wolfgang / Nur**
Zuname Vorname
ID: 2016201640
Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
tung **empfehlenswert** ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
Unser wildes Blut
Titel
Reihe
978-3-570-16383-2 **284** **14,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2016**
Verlag Ort Jahr
Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
möglich- **Klassenlesestoff** ..
keiten **für Arbeitsbücherei** ..
Zielgruppe **0-3** **12-13** ..
 4-5 **14-15** ..
 6-7 **16-17** ..
 8-9 **ab 18** ..
 10-11 ..

Buch: Hardcover **Roman** Kinder-/Jugendlitera- **Ja** ..
Medienart/Ausführung Gattung tur zur Arbeitswelt ?
(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 27.06.2016** ..
Schlagwörter
Fremde Kulturen
Freundschaft
Liebe/Erste Liebe

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Internet? **Ja** **Nein** ..
Zentraldatei:
Verlag Datum:

Inhaltsangabe
Alexanders und Aysels Beziehung steht unter keinem guten Stern. Aysels Brüder, allen voran Ilhan, fühlen sich verantwortlich für die Ehre der Familie und der Schwester zu kämpfen. Alexanders Liebe wird auf eine schwere Probe gestellt, trotz aller Hindernisse ist Alexander entschlossen, Aysel nicht zu verlassen. Wie weit werden die Brüder und deren Freunde mit ihren Drohungen gehen?

Beurteilungstext
Das Buch stellt einen ausgezeichneten Beitrag zur Frage der Integration fremder Kulturen in Deutschland dar. Nach der Lektüre des Buches ist man geneigt, diese Frage für die nahe Zukunft eher zu verneinen. Zu unterschiedlich sind die kulturellen Genesen von Christen und Muslimen.
Die beschriebene Gruppe der Muslime hat aus meiner Sicht ein sehr geringes kulturelles Anspruchsniveau, meistens werden christliche Frauen hier als Beuteobjekte begriffen. Die sonstigen Bedürfnisse und Aktivitäten sind eher als primitiv einzustufen. Auch die Cliquenstruktur mit einem Anführer und den Mitläufern erscheint mir im Gegensatz zur aufgeklärten Gegengesellschaft sehr veraltet. Auch die Hierarchie innerhalb muslimischer Familien macht die Integration in die Gesellschaft, in der Alexander groß geworden ist, nicht einfacher.
Der Verlauf der Handlung zeigt deutlich, dass beim derzeitigen status quo an einen Konsens der Kulturen nicht zu denken ist, zumindest auf dem im Roman beschriebenen soziokulturellen Niveau.
Unabhängig von meiner Einschätzung hinsichtlich der Enkulturation muslimischer Bevölkerungsteile in eine moderne offene Gesellschaft, ermöglicht die Lektüre des Buches einen Einblick in unbekannte Denkweisen unserer Mitbürger, bietet es gute Unterhaltung auf einem akzeptablen Sprachniveau, korrespondierend mit dem Handlungsniveau.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	spra Kürzel	Nr. 16160268
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname			Sabine Vorname	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Warum Kater Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft Titel			ID: 1616160268	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-570-17203-2 ISBN			160 Seitenzahl	
12,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
cbj Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Angst Tiere	
Erstelldatum: 19.06.2016			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Konradchen wird von seiner Mutter betuddelt und von den Fieslingen in seiner Klasse gemobbt. Und dann hat er auch noch die Maus Marie Antoinette am Hals. Doch eigentlich mag er sie und stürzt sich für sie in ein lebensgefährliches Abenteuer.			Verlag Datum:	

Beurteilungstext

Konradchen lebt in Katzenhausen, einem bodenständigen Ort, wo man beim Bäcker einen Schwatz hält und kleine Kater beim Metzger eine Scheibe Spitzmaussalami in die Pfote bekommen. Jenseits des großen Flusses wohnen die Hunde, die gefährlichsten Feinde der Katzen. Und Mäuse sind natürlich zum Fressen da. Zum Glück für Marie Antoinette steht Konrad eher auf Mäuse, denen man nicht mehr ansieht, dass sie mal Mäuse waren, im Gulasch zum Beispiel. Als er eines Morgens eine ziemlich dicke und vor allem quicklebendige Mastmaus in seiner Schulstulle sitzen hat, denkt er nicht daran sie zu fressen. Vielmehr will er sie möglichst schnell wieder loswerden. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Marie Antoinette ist nicht auf den Kopf und schon gar nicht auf's Schnäuzchen gefallen. Noch bevor er selber es bemerkt, fängt Konrad an, sie zu mögen. Und als seine fiesen Mitschüler die Maus in den Mäusehimmel befördern wollen, stürzt Konrad sich in den reißenden, gefährlichen und streng verbotenen Fluss, um sie zu retten. Die beiden werden am anderen Ufer angeschwemmt, wo die Welt sich überraschenderweise genauso dreht wie auf ihrer Seite. Der kleine Kater reift an einer gewaltigen Aufgabe, Marie Antoinette erweist sich als echte Freundin, und Konradchen kehrt als Konrad nach Hause zurück.

Bleiben denn selbst die Kinderbücher nicht vor den Grabenkämpfen der Ernährungsideologen verschont? Nein, es ist schon gut, wenn auch Kinder sich Gedanken machen, wo ihr Essen herkommt. Und Konrad wird auch nicht zum Veganer, genausowenig wie seine große Schwester, die nur aus Gründen der schlanken Linie vorwiegend Salat isst. Aber Konrad überlegt schon des Öfteren, dass eine Maus als Freundin und gleichzeitig Maus im Magen irgendwie merkwürdig ist. Auch andere moralische Alltagsfragen werden angesprochen: Wie kann man den Klassenbullies den Wind aus den Segeln nehmen und wie weit kann man den Vorurteilen der Erwachsenen trauen? Klassische Familienprobleme spielen eine Rolle, etwa pubertierende große Schwestern oder Vor- und Nachteile von nicht berufstätigen Müttern. Und natürlich kommt auch die Schule zur Sprache. In "Warum Kater Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft ging" werden sich viele Kinder wiederfinden können.

Die Erzählsprache der Autorin ist dank der kurzen Sätze und vieler Dialoge leicht verständlich. Sie hat viel Sinn für Situationskomik und Sprachwitz. Damit macht sie die bisweilen etwas klischeehafte Charakterisierung ihrer Protagonisten wieder wett. Die vielen, zumeist in pastelligen Farben gehaltenen Illustrationen sind sehr ansprechend. Sie zeigen ausdrucksstarke Tiergesichter, geben Inhalt und Stimmung der Szenen aus dem Text sehr gut wieder und sind zudem sehr originell und witzig gemacht. "Warum Kater Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft ging" ist ein sehr schönes Vorlesebuch, das den Vorlesern viel Raum zur stimmlichen Ausgestaltung lässt und den Zuhörern einen hohen Unterhaltungswert garantiert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163127
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig Zuname			Sabine Vorname	
ID: 1625163127			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Warum Kater Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft Titel				
Reihe				
ISBN: 978-3-570-17203-2		Seitenzahl: 160		Preis (EURO): 12,99
Verlag: cbj		Ort: München		Jahr: 2016
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			Schlagwörter: _____ Freundschaft _____ Vorurteile _____ Abenteuer _____	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung: _____ Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 01.06.2016				
Verlag Datum: _____				

Inhaltsangabe
 Kater Konrad wird von seiner Mutter wie ein Kleinkind behandelt. In der Schule ist er das Opfer. Zum Ausgleich flüchtet er in abenteuerlustige Buchwelten. Als eines Tages der Belag seines Schulbrottes, eine alles andere als mausetote Maus, mit ihm spricht, ändert sich alles.

Beurteilungstext
 „Konradchen!“ Mit seiner überfürsorglichen Mutter hat Kater Konrad es wahrlich nicht einfach. Er muss sie beim Einkaufen begleiten, bekommt von den Schulanzen getragen und wird von ihr wie ein Kleinkind behandelt. Bei seinen Mitschülern fängt Konrad sich damit allerhand Spott und Ärger ein. Besonders Kurt und Kasper machen ihm das Leben schwer. Die pubertierende Schwester ist auch keine Hilfe und so zieht er sich mit Vorliebe in die Phantasiewelten seiner Bücher zurück. Hier kann er heldenhafte Abenteuer erleben, die seiner Mutter nur wieder ein panisch-hysterisches „Konradchen!“ entlocken würden. All' das ändert sich, als er eines Tages sein Schulbrot essen möchte und der Belag - eine dicke, fette Maus - mit ihm zu sprechen beginnt. Sie heißt Marie-Antoinette, ist äußerst vorwitzig und Konrad bringt es nicht übers Herz, ihr den Kopf abzubeißen. Schlimmer noch, als sie in Gefahr ist, rennt er helfen wollend hinterher und springt mitten hinein in sein erstes und ganz und gar reales Abenteuer, das dem „kleinen Hosenscheißer und Muttersöhnchen“ niemand zugetraut hätte. Unterhaltsam und lustig sind vor allem die Dialoge zwischen Maus und Katze, die uns zum Schmunzeln bringen. Die verwöhnte Maus, die sich für eine Königin hält, bringt den ehemals umsorgten Kater dazu, nun ihre Wünsche zu erfüllen. Wiederholt versucht dieser sie loszuwerden, was die Maus zu verhindern weiß. Am Ende sind es Katz' und Maus und Hund, die von ihren Eltern und Lehrern voreinander gewarnt wurden und wider Erwarten ein hervorragend gutes Team bilden. Damit ist dieses Buch mehr als reine Unterhaltungsektüre. Es macht Mut, sich ein eigenes Urteil zu bilden und Vorurteile gegenüber Fremden kritisch zu überprüfen. Witzig charmant und ohne pädagogischen Zeigefinger wird die Botschaft an uns herangetragen, begleitet von zahlreichen, wirklich sehr hübschen Bildern.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mma Kürzel	Nr. 15163291
Verf./Bearb./Hrsg.: Wallach Zuname			Tommy Vorname	
ID: 1615163291			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeltner, Henriette Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
We All Looked Up Titel				
Reihe				
978-3-570-40342-6 ISBN		448 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Apokalypse Schulabschluss Kriminalität				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 21.06.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Präsident Obama verkündet, dass ein Asteroid auf die Erde zurast und mit hoher Wahrscheinlichkeit die Menschheit vernichtet. Dabei haben Peter, Eliza, Andy und Anita kurz vor ihrem Highschool-Abschluss schon genügend Sorgen.

Beurteilungstext
 Peter zweifelt an seinem bisher vielversprechenden Lebensentwurf, Eliza ist seit einer Affäre mit Peter als Schlampe verschrien, erlangt aber außerhalb der Schule durch einen Fotoblog Berühmtheit. Anita hat eine vorläufige Zusage von Princeton, entflieht jedoch aus dem Streberdasein und verliebt sich in Andy, der neben Alkohol und Drogen damit beschäftigt ist, endlich Sex zu haben – mit Eliza.

Das Debut des Songwriters und Essayisten Tommy Wallach wirkt auf den ersten Blick vielversprechend. Ein turbulenter Plot, ein Setting, das Raum für existenzielle Reflexion geradezu erzwingt - da verwundert es nicht, dass die Filmrechte bereits vor Erscheinen des Buches verkauft wurden.

Die Umsetzung kann die Erwartungen jedoch nicht erfüllen. Die einzelnen Kapitel sind intern fokalisiert und heterodiegetisch erzählt, also aus der Perspektive der Figuren von einem Erzähler, der nicht Teil der erzählten Welt ist. Etwaige Überschneidungen werden dabei brav doppelt wiedergegeben, ohne ersichtlichen Mehrwert im Beschreiben. Oft wirken die Wiederholungen geradezu stümperhaft redundant. Ebenso wenig gelungen ist die Übersetzung. Da werden Idiome wörtlich (Bsp.: elephant in the (living) room) oder einzelne Wörter mangels besserer Einfälle unnötig mit Fremdwörtern übersetzt (Bsp.: adjustieren). Bei einigen Vergleichen fragt sich der Leser, ob der Übersetzer oder der Autor der Übeltäter ist, oder warum beispielsweise das offenbar als schön empfundene Haar wie ein Basketballtrikot glänzt.

Das Innenleben der Figuren gestaltet sich eindimensional und vorhersehbar. Fragt man sich, welcher Stereotyp im Ensemble der Holzschnittfiguren noch fehlt, wird er schon in die Geschichte eingebaut. Ebenso wenig wie die Figuren ergeben die Elemente des Plots ein organisches Ganzes. Lücken in der Handlungslogik werden des Öfteren völlig unmotiviert aufgefüllt.

Das philosophische Potential wird auf ärgerliche Weise verschenkt, zum Beispiel wenn die (eventuell) zukünftige Elitestudentin Anita antike Philosophen und Kant verschlingt, aus der Lektüre jedoch nur für sich gewinnt, was sie vom sympathischen aber dauerbetäubten Andy ohnehin aufschnappt. Ebenso banal erscheint eine Binnenparabel, aus der man wohl schließen soll, dass die Menschen durch das nahende Unheil zusammenrücken. Dem Buch fehlt es nicht an verrückten Ideen, aber umso mehr an Tiefe. Die Geschichte eignet sich wahrscheinlich wirklich besser für einen Film, den man mit viel Softdrink und Popcorn genießt und wieder vergisst. Für ein mehr als 400 Seiten starkes Buch trägt der Spannungsbogen um den nahenden Asteroiden zu wenig und wird durch die sich wiederholende Geschichte rund um Peters Schwester und ihre kriminellen Freunde unzureichend gestützt.

So ist man am Ende nicht nur froh, dass die Verliebten (höchstens zu ihrer eigenen Überraschung) zusammenfinden, sondern auch, dass

Es ist mir ein Erlebnis wert, dass die Teilnehmer persönlich zu ihrer eigenen Bewertung, Einschätzung, Kommentaren, usw. der etwaige Einschlag des Asteroiden in wenigen Sekunden bevorsteht.

Marco Magirus

Nordrhein-Westfalen..... **Kamen**..... **SM**..... Nr. **19151250**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Raven**..... **Lynn**.....
 Zuname Vorname

Umschlaggestaltung:.....
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 191519151250

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Windfire
 Titel

Reihe

978-3-570-16102-9..... **462**..... **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

cbj..... **München**..... **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3**..... **12-13**
 4-5..... **14-15**
 6-7..... **16-17**
 8-9..... **ab 18**
 10-11

Buch: Taschenbuch..... **Fantasy**.....
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum: 18.04.2016**

Schlagwörter

Abenteuer

Fantastik

Spannung

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Jessica DeLaney befand sich im Besitz eines Amuletts, dass sie aufgrund von akutem Geldmangel versetzen musste. Shane Hayden taucht plötzlich auf und verlangt eindringlich dieses Amulett von Jessica, die von der Bedeutung des Schmuckstücks nicht den leisesten Schimmer hat.

Beurteilungstext
 Freunde der Fantasy Bücher werden an diesem Buch ihre Freude haben. Der Einband ist mit glitzernden "Tränen" auffallend gestaltet, der Buchtitel hebt sich über eine ebenso glitzernde Schrift auf dunklem Grund ab. Die Protagonisten werden auf den ersten Seiten zuerst ausführlich und in deren ganz persönlichem Alltagsleben vorgestellt. Da ist Shane, ein ruheloser, vielbeschäftigter und gesellschaftlich engagierter Journalist mit einer interessant strukturierten Familie. Immer in Bewegung, rastlos und rätselhaft. Dann ist da Jesse, eine junge Frau in einer schwierigen privaten Situation. Der junge Bruder ist sterbenskrank, dazu herrscht ein permanenter Geldmangel. Die abenteuerliche, phantastische, geheimnisvolle und spannende Erzählung entwickelt sich außerdem noch sehr humorvoll. Der sprachliche Ausdruck lebt durch viel Wort- und Situationswitz. Die von diesem Buch angesprochene Lesergruppe wird sich mit Vergnügen dem Lesespaß hingeben. Dramatisch und doch immer auch mit einer großen Portion Ironie bewegen sich die beiden Personen durch einen schier endlosen Dschungel aus fantastischen, übersinnlichen Gestalten, übermenschlichen Wesen und entfesselten Elementen. Immer chronologisch, die verworrenen Zusammenhänge allmählich entschlüsselnd, verfolgt der Leser die Handlung. Ganz klar finden sich hier die Elemente aus "Tausend und einer Nacht", auch "Aladin und die Wunderlampe" tauchen hier auf. Besonders schräg stellt sich die für mich eigentliche Hauptperson der Jesse dar. Sie besticht durch ihre sympathische, chaotische Persönlichkeit, die sich erfrischende verbale Duelle mit ihren gegenübergestellten Akteuren liefert. Nachdem sie sich ihrer besonderen Fähigkeit bewusst wird und den familiären Zusammenhang erkennt, der eben für diese Besonderheit die Verantwortung trägt, setzt sie diese Überraschungen gerne gezielt ein. Shane und Jesse werden natürlich ein Paar, ergänzen sich wider aller Vorhersagen hervorragend und gehen gemeinsam gegen böse Mächte vor. Wie schon gesagt: immer mit großer Spannung, überraschenden Wendungen und einer Portion Humor, die jedoch der Glaubwürdigkeit keinen Abbruch tun. Ich finde, hier liegt dem Leser ein gelungenes Fantasy Buch vor.

Kassel Landesstelle	Ausschuss Ausschuss	ASR Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150644 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann Zuname		Reiner Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wir haben das KZ überlebt. Zeitzeugen berichten. Titel			ID: 1516150644
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-570-17197-4 ISBN	252 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte Nationalsozialismus Politik
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Reiner Engelmann hat zehn Überlebende des Holocaust getroffen (u.a. Esther Bejarano, die im Mädchenorchester Auschwitz überlebte oder Max Mannheimer, der seine Erinnerungen früh aufschrieb, aber mit niemanden darüber sprach), ihre Geschichten protokolliert und für Jugendliche aufgeschrieben.
 Alle sind als Zeitzeugen aktiv, halten Vorträge an Schulen und stehen für künstlerische Projekte der Erinnerungsarbeit zur Verfügung.

Beurteilungstext
 Auch wenn diese Berichte von Überlebenden des faschistischen Terrors niemals die direkte und unvergessliche Begegnung mit ihnen ersetzen können, so sind sie doch ein wichtiger Beitrag zur Erinnerung an das, was im System der Konzentrations- und Vernichtungslager in den von den Nazis besetzten Ländern Menschen verschiedener politischer Weltanschauung oder Religion oder Herkunft angetan wurde. Oder wie Reiner Engelmann selbst im Vorwort seines Buches schreibt: "Wir brauchen sie als Erinnerung für die Zukunft. Für unsere Zukunft. „Nie wieder Konzentrationslager, nie wieder Faschismus, nie wieder Unterdrückung und Erniedrigung" mahnen sie gemeinsam..." (S. 11) Engelmann hat mit Erna de Vries,, Edward Paczkowski, Eva Mozes Kor und sieben weiteren überlebenden Zeitzeugen gesprochen und wie er in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung sagte, haben alle bereitwillig und gerne aus ihrem Leben erzählt, auch aus ihrem Leben vor und nach der Befreiung im Frühjahr 1945. (SZ 28.5.2015)
 Gemeinsam ist allen, dass für sie das Kriegsende wirklich eine Befreiung aus der Todesmaschinerie der Faschisten war:
 - am 27.1.1945 in Auschwitz durch die Rote Armee - wie Eva Mozes Kor, die mit ihrer Schwester Mirjam die verbrecherischen Zwillingsexperimente von Mengele überlebt hat
 - am 17. April 1945 in Bergen-Belsen durch die US-Army - wie der Rom Edward Paczkowski, der mit anderen Gefangenen zuletzt noch täglich die vielen Leichen in die nahe gelegene Grube transportieren musste
 - im April 1945 von amerikanischen und russischen Soldaten in Mecklenburg- wie Esther Bejarano mit sechs weiteren jungen Frauen, die auf dem Marktplatz von Lübsch ein Freudenfest mit den Soldaten feiern.
 Gemeinsam ist auch allen, dass sie aus verschiedenen Gründen über viele Jahre nicht über das Erlebte gesprochen haben oder sprechen konnten. Sie leiden unter dem Erlebten körperlich und psychisch (z.B. mit schweren Depressionen und Schuldgefühlen), aber sie überwinden dies, wie Philomena Franz, Sintezza aus einer international renommierten Musikerfamilie, die in den letzten Kriegstagen geflüchtet und untergetaucht war. Sie sagt: "Ich habe den Holocaust überlebt, und ich fühle mich verpflichtet, darüber zu reden, was nicht nur mir, sondern gerade auch den anderen, die nicht überlebt haben, widerfahren ist. Gerade der jungen Generation will ich das deutlich machen. Sie tragen keine Verantwortung für die Vergangenheit, aber sie sind verantwortlich für ihre Zukunft." (S. 131)
 Aber sie haben alle auch eine unglaubliche innere Stärke, die zusammen mit unzähligen Zufällen dazu geführt hat, dass sie überleben konnten:
 Tadeusz Sobolowicz, mit 17 von der Gestapo in Polen verhaftet, hat sechs Konzentrationslager überlebt, wurde später immer wieder von Alpträumen heimgesucht und lernt durch die Schauspielerei und das Schreiben seine Sprachlosigkeit zu überwinden: "Mit jeder Hauptrolle bekomme ich ein Stück Distanz zu meiner Vergangenheit." (S. 220)
 Hass und Bitterkeit haben in den Berichten kaum Platz. Allerdings geht das nicht bei allen so weit, wie bei Eva Mozes Kor. Sie nahm nach dem Tod ihrer Schwester Miriam in den 90er Jahren Kontakt auf mit dem in Auschwitz tätigen NS-Arzt Münch auf und reist mit ihm
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

zusammen nach Auschwitz. Sie fühlte sich dadurch nicht mehr als Opfer, sondern von einer Last befreit. (S.196) Sie ging sogar so weit, allen Tätern öffentlich zu vergeben, was verständlicherweise von vielen anderen Opfern der Faschisten und Antifaschisten (einschließlich der Rezensentin) weltweit nicht für richtig gehalten wird. Aber es ist wohl so, wie Engelmann schreibt: "Für sie war es der Weg der Heilung." (S. 197).

Das Besondere an Engelmanns Buch - neben der gelungenen Aufmachung (mit den einzigartigen, gezeichneten Porträts der Performancekünstlerin Bernadette Boos, den von den Zeitzeugen selbst stammenden Motti, die jedes Portrait einleiten, den klug ausgewählten Fotos und ausführlichem Glossar) - ist die Zusammenstellung dieser sehr unterschiedlichen Lebens- und Überlebensgeschichten, die in ihren individuellen Besonderheiten einzigartig sind, aber zugleich die Universalität von Menschlichkeit und Humanität anschaulich und lebendig zeigen.

Engelmann lässt die Überlebenden selbst zu Wort kommen (in vielen wörtlichen Zitaten) und stellt das von ihnen Erzählte und Berichtete in den etwa 20seitigen Kapiteln nachvollziehbar und so vor, dass Jugendliche, aber auch Erwachsene, diese zum Teil kaum zu ertragenden, aber in der Perspektive hoffnungsvollen biografischen Notizen gut lesen können. Diesen Texten wünsche ich in schulischen wie außerschulischen Bildungskontexten viele interessierte und empathische LeserInnen - jeden Alters ab etwa 14 Jahren.

"Damit sich die Hölle auf Erden nicht wiederholt." (Klappentext)

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fe Kürzel	Nr. 1816288
Verf./Bearb./Hrsg.: Gordon Zuname			Kate Vorname	
ID: 161816288		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Braun, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Wohin meine Flossen mich tragen Titel				
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-570-16398-6 ISBN		255 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
cbj Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.06.2016		
Schlagwörter		Freundschaft		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:		Verlag Datum		
Liebe/Erste Liebe				

Inhaltsangabe

Clementine, Cleo und Chelsea-Grace sind unschlagbar und zusammen die drei Cs, die jede Minute miteinander verbringen. Bis eines Tages Fergus, Clementines Bruder, aufhört zu sprechen und sich in seinem Zimmer einschließt, Clementine Fred und die Steampunk-Literatur kennenlernt und sie außerdem in ihrem Philosophiekurs anfängt, ihrer Lehrerin Ms Hiller ihre Gedanken, Gefühle und Gedichte aufzuschreiben.

Beurteilungstext

Der Inhalt des Werkes mit seinem poetischen Titel und dem ansprechenden, zum Träumen verführenden Cover wird der Leserin nur langsam, Stück für Stück verständlich. Dies trägt wesentlich zum Spannungsaufbau bei. Die Geschichte spielt in Tasmanien, auch die Autorin lebt dort, was das Ganze etwas exotischer macht. Als Ich-Erzählung konzipiert, schreibt Clementine in ihrem Philosophiekurs die turbulenten Geschehnisse der letzten Wochen auf, wobei es auch einige Rückblicke gibt.

Die Thematiken in dieser Erzählung sind vielfältig. Beginnend mit der innigen Freundschaft zu Cleo und Chelsea-Grace, der Entfremdung zwischen den Freundinnen, der Beschreibung ihrer Familienverhältnisse, bis hin zu einer Einführung der Steampunk-Literatur mit ihren Regeln, Sitten und Veranstaltungen. Clementine liebt es zu schreiben, am liebsten Gedichte, und möchte gerne Lyrikerin werden. Sie hat einen Karton mit Gedichten unter ihrem Bett liegen sowie einen Koffer gefüllt mit diesen in ihrem Schrank. Einige ihrer Gedichte sind in dem Buch im Fließtext, aber auch in separater Form abgedruckt. Ansonsten ist das Werk ähnlich wie ein Tagebuch konzipiert, allerdings enthalten die Texte auch viele Passagen wörtlicher Rede. Ihre Lehrerin, Miss Hiller, an die die Texte gerichtet sind und die oft auch direkt angesprochen wird, z.B. mit "Ms Hiller? Warum bin ich hier?" antwortet ihr in dem gesamten Buch genau zweimal.

Einmal muss sich Ms Hiller auch als Lehrerin in die Geschehnisse einmischen, die Clementine ihr anvertraut. Es ist schon ungewöhnlich, wie viel Privates, was Clementine noch nicht einmal ihren Eltern erzählt, der Lehrerin mitgeteilt werden. Ms Hiller wird somit zu ihrer engsten Vertrauten. Ist das wirklich realistisch? Wie dem auch sei, Clementine lernt durch das Schreiben, einige Geschehnisse in ihrem Leben zu verarbeiten und entwickelt durch den Zuspruch von Ms Hiller ein gesundes Selbstvertrauen zu ihren eigenen Meinungen und Entscheidungen. Sie schwimmt nicht mehr mit dem Strom, sondern schafft es, ihre eigenen Flossen zu benutzen. Sie entwickelt sich im Verlauf des Buches von einem unsicheren, angepassten, nicht auffällig sein wollendem Mädchen zu einer selbstbewussten Person, die offen über Probleme sprechen und sie anpacken kann.

„Wohin meine Flossen mich tragen“ ist kein typisch locker-leichtes Jugendbuch und dennoch - oder gerade deswegen - sehr empfehlenswert als Freizeitlektüre für Mädchen ab 12 Jahren!